

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Die beiden Zeilen für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 283.

Bezirks-Kernsprecher
No. 52.

Samstag, den 20. Juni.

Bezirks-Kernsprecher
No. 52.

1896.



12. Ellenbogengasse 12.

J. Keul,

12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Die anerkannt besten englischen Tennis-Schläger von Ayres & Elste in grosser Auswahl stets vorrätig, ebenso Lawn-Tennis-Bälle, getheerte Lawn-Tennis-Netze etc. etc.

Uebernehme compl. Ausstattungen von Lawn-Tennis-Plätzen.

Ferner empfehle alle vorkommenden Sommer- u. Gartenspiele, als: Croquets für Kinder und Erwachsene, 1, 6 und 8 Spieler, Bocciaspiele, Baumeikegel- u. Hasenkegelspiele, Ring- u. Hakenwerfen, Crickets, Reif- und Grazienspiele, Volant- oder Federballspiele etc. etc. Sportwagen, alle guten Fabrikate, in jeder Ausführung u. jeder Preislage stets vorrätig. Verstellbare Sportwagen, Sand-, Heu- u. Rüstwagen, Schubkarren in Eisen u. Holz etc. Turn-Apparate, Gartenwerkzeuge, Knaben-Velocipedes.

Verkauf zu streng reell billigsten, aber festen Preisen. Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

5085

Rheingauer Verein für Obst-, Wein- u. Gartenbau. Rosen-Ausstellung

zu Eltville a. Rh., Saalbau Emmel,
vom 20. bis 22. Juni 1896.

Eröffnung

Samstag, 20. Juni, Mittags 12 Uhr, mit Concert.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder: 1. Tag 80 Pf., 2. Tag 50 Pf., 3. Tag 80 Pf. 7867



Handschuh-Fabrik Fr. Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe in größter Auswahl, 4-fn., von 2 Mk. bis zum feinsten Ziegenleder. Garantie für guten Sitz und Haltbarkeit. Handschuhe nach Maß ohne Preiszuschlag. Handschuh-Wäscherei und Färberei. 1543

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger.

7086

Gebr. Kirschhöfer,

chirurgische und technische Gummiwaaren-Handlung,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“,

empfehlen ihr grosses Lager in

chirurgischen Gummi-, Guttapercha-, Hartgummi- und Celluloidwaaren,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege und Verbandstoffe,

in technischen und elektrotechnischen Weich- und Hartgummi-Waaren für

Dampf-, Gas- und Wasserbetrieb, Bierbrauereien, Kellereien etc.

Alle Artikel nach Zeichnung oder Muster, sowie Reparaturen werden in kürzester Frist sorgfältig ausgeführt.

Telephon-Anschluss No. 159.

7884

Wiesbadener Schützen-Verein.



Abfahrt zum
Mannheimer Verbandschießen
morgen früh 5⁴⁰ Tannusbahnhof (über
Mainz). F 224

Deutsche Grundschuld-Bank.

Berlin NW., Dorotheenstrasse 95/96.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir von jetzt ab in der Reihenfolge der Anmeldungen die

neuen Couponsbogen
zu unseren

Pfandbriefen Serie I. und III.

gegen Rückgabe des Talons zur Ausgabe bringen und bezw. portofrei versenden. Wir ersuchen die Einsender von Talons, auf der rechten Seite derselben ihre Namen oder Firmen und Wohnort beizusetzen.

Die neuen Couponsbogen zu Serie II. und IV. können wir erst Anfangs October ausgeben.

Die Direction. 7908

Saison-Ausverkauf

in
Sonnen- und Touristen-Schirmen
zu staunend billigen Preisen. 7911

Julius Bormass,
Kirchgasse 44, Eckladen.

Briefmarken,

amerikanische etc., in schönster
Auswahl billig abgegeben durch
das Universal-Verkaufungs-
Institut, Möderstraße 14, oder bei **W. Sünke**, Langgasse 26.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Hof-Apothek.** F 418

Pfungsstädter Flaschenbier

aus der

Export-Bierbrauerei J. Hildebrand:

Bock-We	per 1/2 Fl. 32 Pf., 1/4 Fl. 16 Pf.,
Märzenbier	" " " 25 " " 13 "
Kaiserbräu	" " " 25 " " 13 "
Lagerbier, hell und dunkel,	" " " 22 " " 11 "

empfiehlt **J. Hildebrand's Filiale, Mainz**, Emmeransstraße 27.
Mein Fuhrwerk kommt jede Woche Montags und Donnerstags nach Wiesbaden u. bitte gef. Bestellungen im Restaurant „Sprudel“, Tannusstraße 27, bei Herrn Restaurateur **Krier**, abgeben zu wollen oder für solche den dafelbst im Thorhaus aufgehängten Briefkasten zu benutzen.

Feinstes Berliner Weißbier

stets zu haben. 7607
Fr. Hunger, Frankenstraße 15, Telefon-Anschluß 104.

Dimitrino- und Kyriazi-Cigaretten

frisch eingetroffen.

J. Stassen, Gr. Burastraße 16. 7424

JUGEND



Münchener
Illustr. Wochenschrift
für Kunst und Leben

Vierteljährlich 3 Mk.,
einzelne Nummern 30 Pf.

Jede Wochennummer
(mindestens 16 Seiten) mit
neuem farbigem Titelbild.

Das III. Quartal beginnt mit Nr. 27 Anfang Juli und bitten wir die verehrlichen Abonnenten um gefällige baldigste Bestellung.

Abonnentenzahl jetzt 22,000 Expire.

Auch als Reise-Lektüre sehr begehrt.

Die „JUGEND“ ist schon jetzt auf allen Bahnhöfen, in allen besseren Hotels, Restaurants und Kaffeehäusern regelmäßig zu finden. Man verlange nur wiederholt die „Münchener Jugend“.

Durch alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Agenturen zu beziehen.

G. Hirth's Verlag der „Jugend.“
München. JF 479

Zur Aufklärung.

Mache meiner werthen Kundschaft hiermit bekannt, daß die

Holz- und Kohlenhandlung
von

Adolf Stoll (K. Schmidt Nachfolger),
Friedrichstraße 13,

in unveränderter Weise weiter geführt wird. Der seitherige Theilhaber, Herr **J. Didion**, ist seit 3 Monaten aus dem Geschäft ausgetreten und hat ein solches in der Seleneustraße 15 neu gegründet. Herr **Didion** steht hiernach in keiner Weise mit meinem Geschäft in Verbindung, kann infolgedessen auch kein Geschäft verlegen, und bitte daher das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch weiter bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Adolf Stoll.

Ratten u. Mäuse

vertilgt sicher das
für **Hausthiere**
ungefährh. Mittel
v. **Rob. Hoppe**, Halle a/S. Dos. à 40 u. 75 Pf. bei
Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3. 6079

Hornpäne,

bester Blumendünger, empfiehlt

H. Becker, Kirchgasse 24. 7681

Fleisch-Abschlag.

Von heute an kostet prima Rindfleisch 60 Pf., prima Kalbfleisch 60 Pf., prima Hammelfleisch 60—70 Pf. bei

J. Löwenstein, Kirchgasse 30.

à 56 Pf. täglich zu haben Hellmünd-
straße 51.

Prima Rindfleisch

Maggi's

Suppenwürze in Originalfläschchen von
65 Pf. an ist zu haben bei

Th. Mendrich,
Dambachthal 1.

Bestens empfohlen werden Maggi's
praktische Fleischhähnchen zum Sparfamen
und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Kathreiner's Malzkaffee



wird nur in solchen Packeten verkauft

Mk. 1.20 Ia gebrannten Kaffee, Mk. 1.20 pr. Pfd.
 schöne grosse Bohnen,
 sowie reichste Auswahl roher und gebr. Kaffees zu
 verschiedenen Preisen, Mk. 1.30, Mk. 1.40 bis Mk. 2.—,
 empfiehlt 7827

Hch. Eifert, Marktstrasse 19a.
 Haltestelle elektr. Bahn. Telefon 430.
 Man beachte meine Ausstellung in der
 Grabenstrasse 2.

Auf folgende Artikel mache ich ergebenst aufmerksam: 7888

77. gekochten Schinken	per Pfd. 1.80 Mk.
" Lachs-Schinken	" " 1.80 "
" Gothaer Cervelat	" " 1.80 "
" Gothaer Salami	" " 1.80 "
" Frankfurter Würstchen in Dosen von 8 Stück per Dose	1.50 "

Hermann Neigenfind,
 Drancienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Auf Hofgut Geisberg
 sind Erdbeeren Pfd. zu 50 Pf., Rosen Stück zu 5 Pf. zu verkaufen,
 sowie gut möblierte Wohnungen mit Küche und einzelne Stuben
 zu vermieten.

Verkäufe

Gutgehende bef. Wirtschaft in g. Lage Krankheit halber veräußlich,
 8-10,000 Mk. Anzahl. erforderl. **P. G. Rück.** Louisenstr. 17. 6218
 Zwei gute alte Geigen preisw. zu verk. Weiltstrasse 13, im 2. St.

Lammstrasse 24 ist eine gebrauchte Salon-
 Garnitur, Sopha, 6 Sessel, mit uni grünem Rips und
 eingefestigten bunten Borden, zu Mk. 130 zu haben, ferner
 ein gebrauchtes Kuschel-Bett. 7611

Eis. Bettstellen mit Polster v. 18 Mk. ab.
Ph. Lendle, Möbellager, Marktstrasse 22, 1 St.

Möbilen

aller Art, als: Eichen- und Kirsch-Speisezimmer, Salongarnituren, ein-
 Büffets, compl. Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmor,
 Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Pfeiler- u. Schränke, Schreib-, runde,
 ovale, viereckige und Ausziehtische, Sessel, Ottomanen, Stühle,
 Kommoden, Consolen, Vericows, ein fast neues Pianino in
 Eichenholz (Anschaffungspreis 1000 Mk.), 1 Flügel, Salon-
 und andere Spiegel, Delgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Teppiche,
 Vorhänge, Pendels, Regulatoren, Gas- und Lampenlüstres, Stieh-
 und Zuglampen, Eisschrank, Waschmaschine, 2 Krankensitzstühle,
 1 großer Kessenschrank mit Tresor (innere Kiste) 92 + 52 + 42 Cmt., 1 Herd (Größe 140 + 75 Cmt.), zwei
 dreißigteil. Teigtheilmaschinen, Badesofen, compl. Baden-Einrichtung
 für Kurwaaren, ein Glaschrank und Reale, 1 sehr schöner Ge-
 schirrschrank und sonst noch Versch.,
 die mir von Herrschaften zur Veräußerung übergeben worden sind, frei-
 händig zu Taxpreisen zu verkaufen.

Wilh. Klotz,
 Auktionator und Taxator,
 Adolphstrasse 3.

NB. Sachen zur Veräußerung können täglich zugebracht und auf
 Wunsch auch abgeholt werden. F 858

Zwei Schlafz.-Einr., eleg. Kuschel, zu verk. 7501
 Saalgasse 4/6.
 Neue Chaisel, Ottoman, Divan, Sopha bill. Michelsberg 9, 21. 7011
 Eine Ottomane und zwei f. Salon-Garnituren billig zu
 verkaufen Saalgasse 16. 7730

Gut erhaltenes Sopha und 6 Stühle billig Michelsberg 9, 21. 7283
 Kleider- u. Küchensch. 14-22, Kommode 10, Schreibt. 20,
 Betten mit Federz. 20, Eischr. 16, Sopha 10, 14, 18, Tische,
 Stühle, Waage, Pult, Hängelampe, Büffet, Nähtisch, Spiegel,
 Schlafsofa sehr billig zu h. Hermannstrasse 12, 1 St. 7287

Wächemangeln billig zu verkaufen Weiltstr.
 6, Part. 7554

Vollst. Einricht. f. Colonialw.-Gesch. b. z. v. R. Tagbl.-Berl. 1663
Handfarren, ein großer, fast neu, billig zu verk. 7870
 Michelsberg 12.

Adlerstrasse 10 ein gut erhaltener Stuhlkarren billig zu verk. 6671
 Ein gut erh. bequemer Krankenwagen mit Gummirädern für
 40 Mk. zu verkaufen Platterstrasse 8, Part.

Auf Abbruch zu verkaufen zum 1.-15. Juli wegen Räumung
 der Gärtnerei von **P. Klein**, Schiersteinerstrasse 1, ein Gartenhaus,
 Fachwerk, 13 Meter lang und 4 Meter breit, ein großer Padschuppen,
 mehr. transportable Gewächshäuser, Wasserheizung, kupferne Röhren u.
 Näb. bei **A. & C. Klein**, Bagenstedterstrasse. 7559

Ein Herd, 3th. Matratze zu verkaufen Fahrstrasse 11, Part.
 Für Büglerinnen. Sehr Pratt, fast neuer Bügel-
 oren zu verkaufen Platterstrasse 4, Part.

Alte Gas-Einrichtung,
 bestehend aus Zuglampen, Wandarmen,
 Stehlampen, Schirmen in Blech u. Glas,
 Glocken, Rauchfängen, Schirmhaltern,
 Augenschützern u. A. m. im Ganzen oder
 einzeln hat zu verkaufen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Langgasse 27.

Grössere Anzahl konischer, emailirter
Blech-Schirme für elektrisches Licht
 verkauft billig, insgesamt wie einzeln, die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
 Wiesbaden.

Ein Paar gebr. Gärtner-Gießkannen zu verk. Gärtnerei Bion. 7691

Ein Alderpferd preiswürdig zu verkaufen. 7800
 Albrechtstrasse 41.

Ein junger starker Zughund billig zu verk. Kellerstrasse 3. 6206

Bienenichwärme zu verkaufen
 Kirchgasse 56.

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Samstag von 7 Uhr ab und Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Zigeuner-Concert.

Ungarische Damen- und Herren-Capelle. Großartiger Geiger, Zimbal-Virtuosen. Schmuckvolle Landestrachten. Verschiedene Solo-Einlagen. Es ladet ergebenst ein

Franz Bourguignon.

Adolphshöhe.

Bringe hiermit meine Lokalitäten nebst großem schattigen Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeglicher Art in empfehlende Erinnerung. 7018

Hochachtungsvoll

Ph. Mehler.**Das Restaurant auf dem Bahnholzkopfe**

(266 Meter ü. M., in 30 Minuten vom Kochbrunnen auf schönem schattigem Wege durchs Dambachtal zu erreichen, 15 Minuten vom Neroberg entfernt) empfiehlt sich Familien und Vereinen zu Ausflügen und Gesellschaften. Herrliche Lage, prachtvolle Fernsicht.

Vorzügliche Weine, helles und dunkles Bier. Natürliches Selterwasser. Kaffee, Chocolate und Thee. Diners und Soupers auf Bestellung. 2173

Geschäfts-Eröffnung.Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich im Hause **Kaiser-Friedrich-Ring 2** ein**Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft**eröffnet habe. Durch gemeinsamen Einkauf mit meinem Bruder, in Firma **J. W. Weber** hier, bin ich in der Lage, die in guten Qualitäten vorräthigen Waaren preiswerth und reell abzugeben.

Indem ich um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Weber.**Mainzer Geflügel-Halle,**

41/43. Nerostraße 41/43.

Täglich frisch geschlachtet:

Junge schwere Gänse 5.— Mk.	
Enten 2.40 "	
Große Hähne 1.20 "	
Kette Hühner 1.30 "	
Lauben —.50 "	

Rehteute und Rehkräuten zum billigsten Tagespreis.

Kartoffeln, gute gelbe, 20 Pf. per Kumpf, Magnum bonum 23 Pf. per Kumpf, im Centner 7510

billiger, zu haben Frankensstraße 4.

Wiesbadener Mineralwasserfabrik, 4. Schiersteinerstr. 4.

Neu!Spaltmarke:
Dr. C., W.

Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod
Insectentod

Drogerie Dr. C. Cratz,
 Langgasse 29.

Schweiz.**Bad- u. Luftkurort Uttweil**

bei Romanshorn, am schweizerischen Bodenseeufer, Eisenbahn- und Dampfbootstation.

Hôtel du Lac mit angrenzenden 3 Dependenz: **Belle-vue, Seeburg** und **Villa Margarita** mit großen, schattigen Park- und Gartenanlagen am Seeufer. Ruhiger Aufenthaltsort für Gesunde und Kranke. Dzonreiche, staubfreie Luft. Medizinische Bäder im Hotel, Seebadanstalt mit Schwimmbassin. Außerordentlich günstiges Terrain für Seebäder, weil sanft absteigendes, kiefiges Ufer. Die Bodenseebäder sind von medizinischen Autoritäten, weil überaus nervenstärkend, sehr empfohlen.

Wunderschöne Aussicht auf das „Schwäbische Meer“, auf dessen herrliche Ufer und auf den Kranz der Vorarlberger, Tyroler- und Schweizerberge.

Gondeln, Concerthalle mit Piano, Kegelbahn, Fuhrwerke, Telephon. Eigene landwirthschaftliche Produkte, Geflügelzucht, Gelobst, Fischerei.

Saison: 1. Mai bis 15. October. **Pensionspreis** Fr. 4 und höher per Tag und per Person, Zimmer und Bedienung inbegriffen. Für Familien und Kinder Preise nach Uebereinkunft. Comfortable, neue Einrichtung, ausgezeichnete Betten. Vorzügliche Verpflegung. Prospekte und Ansichten gratis und franko.

In nächster Nähe prachtvolle **Ausflugsplätze**, wie Insel Mainau und Reichenau, Schloß Castel und Arenenberg (historisch sehr berühmt), Konstanz, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz mit Gebhardsberg und Pfänder, Walzenbauhen u. s. w.

Vorzügliche Aerzte in Uttweil selbst und in Romanshorn. Referenzen von früher hier weilenden Kurgästen und Sommerfrischlern. Indem meine Etablissements voraussichtlich wie in der letztvergangenen Saison stark besucht werden dürften, erbitte ich mir geß. rechtzeitige Anmeldungen. (O. F. 7896) 6055

Hochachtungsvoll empfiehlt sich der Besitzer:

Jean Streiksen.**Patentirter nicht pneumatischer Thürrschließer „Zephir“**

ist der einzige Apparat, welcher schnell, sicher u. doch geräuschlos eine beliebige Thür ins Schloß drückt.

Die denkbar einfachste Construction, erfordert keinerlei Oelung und Wartung, auch ist jede Reparatur ausgeschlossen. Mehrjährige Garantie für tadelloses Functioniren.

Alleinverkauf für Wiesbaden, Biebrich und den Rheingau bei 7022

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213.

Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 894F

L. Stemmler, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtd. Karten 6 Mark. 7896

Badhaus zum goldnen Ross, Goldgasse 7.**Gerritzen's Korkenlager, Schillerplatz 3, Hof. 7211**

übertrifft alle Mittel an Wirkung.

ist gegen Menschen und Haustihiere giftfrei und unschädlich

ist billiger wie alle sonstigen Concurrnzmittel.

kann überall verwendet werden.

vertilgt alle lästigen Schwaben, Fliegen, Motten, Flöhe, Wanzen und Blattläuse.

schadet weder Möbeln, Betten, Kleidungsstücken, noch Pflanzen.

wird, wo nur einmal gebraucht, stets allen anderen Mitteln vorgezogen.

allein Acht in Packeten à 10, 25 und 45 Pf. nur in der 4141

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 283. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend
6 Uhr:

Pfennigspartasse. Bureau
Stadtasse.

Restauration Preisig,

Schwalbacherstraße 27,

empfiehlt vorzüglich guten Mittagstisch von 60 Pf. an und höher, sowie gute Rheingauer Weine, $\frac{1}{2}$ Schoppen 92er Rispheimer 25 Pf., 92er Geisenheimer 35 Pf., Frauenheimer, Binsler, Keroberger zc. zc. in Flaschen und Gebinden. 7918

Hochachtungsvoll

Joh. Preisig.

Heute Samstag, von 7 Uhr ab, wird

prima Schweinefleisch

per Pfund 56 Pf. ausgehen.

Sausmacher Leber- und Blutwurst 48 Pf.
Ausgezeichnetes Schmalz 60 Pf.

Ph. Klärner, Feldstraße 10.

Schlagsahne

(Hst. Centrifugensahne)
per $\frac{1}{2}$ Ltr. 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., stets 50 Ltr. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt E. Bargestedt, Faulbrunnstraße 10.
Telephon 307. 6979

Feinstes Salat-Del

per $\frac{1}{2}$ Liter 48 und 60 Pf.,

feinstes Tafel-Del

per $\frac{1}{2}$ Liter 80 Pf.

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Feinste Süßrahmbutter per Pfd. 1 Mk.

7922

Landbutter per Pfd. 90 Pf.

Butter zum Einkochen per Pfd. 85 Pf.

Philipp Pfeifer,

Mauergasse 2, Ecke der Marktstraße.

Schöne Erdbeeren, tagl. frisch vom Stod, Pfd. 50 Pf. u. billiger zu verkaufen Geisbühlstraße 36 beim Gärtner.

Zimmerpöne

per Karren Mk. 2.70 zu haben Adolphsallee am Rind. Behell. werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn Kaufm. Klees, Ecke Goethe- u. Rorigstraße. 5605

Bohnenstangen u. Waschlöcher bei Debus, Roonstr. 7. 7769

Schlangenbad.

Gartenrestaurant „Russischer Kaiser“.

Sonntag, den 21. Juni, von 4–7 Uhr Nachmittags:

CONCERT

der Koschat'schen Sänger, Jodler und Schuhplattler „D'Rosenheimer Singvögl“ — Diandln und Buam — in ihrer Nationaltracht.

Unerreicht in gesanglichen wie in musikalischen Leistungen.

Entree 50 Pf.

1. Qualität Ochsenfleisch

per Pfd. 60 und 66 Pf. Borchstraße 1.



Ostender Fischhandlung

7. Ellenbogengasse 7 und auf dem Markt.

Frischen Rheinfalun, Elbfalun, feinste Ostender Seesungen, Steinbutte, Lachsforellen, Limandes, Zander, Hechte, Blaufelchen, Schollen, Merlans, Petermännchen, Rougets, Cabitan, Schellfische, lebende Aale und Barsche, lebende Hechte und Karpfen, lebende Sumner und Krebse, Matjes-Gäringe, Del-Sardinen zc. zc. empfiehlt bestens

Telephon No. 453.

Johann Wolter.

Prima Voll-Milch

per Liter 20 Pf. liefern

7892

Gebr. Lendle,

Milchkur-Anstalt, Bleichstraße 26.

Glorentiner Kartoffeln,

per Pfd. 8 Pf., 1 Ctr. Mk. 7.— empfiehlt

7916

P. Enders, Nidelsberg, Ecke Schwalbacherstraße.

Verkäufe

Eine Kinder-Bettstelle mit Matratze

für 12 Mk. zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3.

Neues Damast-Sopha bill. zu verk. Faulbrunnstr. 9, 2.

Wegen Umzug ein Ausziehtisch mit 4 Einlagen für 12 Mk., 1 kleiner

Transportier-Herd 12 Mk., 1 einbü. Kleiderschrank 15 Mk., 1 Kleiderschrank 15 Mk., 1 Gefindebett f. 35 Mk., 1 eis. Bettstelle mit Strohsack 10 Mk. u. versch. Betten u. Kaffee-Mauritiusstraße 5, 2 St. b.

Gr. Küchentisch, auch Bügeltisch z. vk. Friedrichstr. 21, 1. 7919

Verkaufsstelle Georg Hulbe, Große Burgstraße 4, 1, stehen 6, evtl. 12 Stühle

zum Verkauf. Bezug neu, Gestell alt.

Schreibst. u. Schreinerwerkz. z. vk. Näh. Tagbl.-Verlag. 7928

Ein Kinder-Stg. u. Wiegenwagen u. 1 Ottomane zu verk. Steingasse 1.

Ein gut erhaltener **Kinder-Sitzwagen** billig zu verkaufen Röderstraße 19, 3 rechts.

Pneumatik-Rad (neu) billig zu verkaufen Delenstraße 26, S. P.

Ein großer **Serd** (130 Mr.), fast neu, billig zu verkaufen Emserstraße 20.

Kaufgesuche

Gebrauchte **Gartenwalze** und **Grasschneidmaschine** billigt zu kaufen gesucht Kapellenstraße 37.

Gebrauchter **Gadoten** zu kaufen gesucht Adelhaidestraße 44, Part.

Leichtes **Rahrad** zu kaufen ges. Off. N. 3 postl. Schützenhofstr.

Große engl. **Stoutflaschen** zu kaufen gesucht Frankensstraße 15.

Verschiedenes

Hocheleg. **Domino** zu verkaufen Webergasse 22, 2.

Hunde werden schön gehalten u. gewaschen Steingasse 1. A. Manow.

Ein geprägter **frkf. Janantschekthaler**,

der als theures Andenken über 40 Jahre aufbewahrt wurde, ist dieser Tage aus Versehen ausgegeben worden. Derjenige, der ihn in Händen hat und gewillt ist, ihn durch Umtausch seiner früheren Besitzerin eingehändigen, wird gebeten, seine werthe Adr. unter Chiffre N. N. 259 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verloren. Gefunden

20 Mk. Belohnung.

Ein **Ring** mit großem **Brillanten** verloren. Der redliche Finder erhält obige **Belohnung** **Badhaus weiße Lilien.**

Vier kleine Schlüssel an einem Ketten verloren worden. Abzugeben gegen 5 Mk. Belohnung Pension Margaretha, Thelemannstraße 3.

Verloren

goldene **Broche**, Inseisen mit Perle. Gegen gute Belohnung abzugeben Gustav-Adolfstraße 10, 1.

Eine **schmale längliche Broche**, mit **Perlen** besetzt, auf dem Wege von Viebrich bis Heinrichsberg 4 verloren worden. Abzugeben Heinrichsberg 4.

Ein **dunkelgrauer Windhund** entl. Abzugeben gegen Belohn. bei Herrn **Wilh. Michel**, Rheinstr. 23. 7909

Paragei (Amazonen) entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 27, Part. 7917

Entflohen eine **jahne Taube** (weiß und braun). Abzugeben gegen Belohnung Schachtstraße 13, 3.

Kanarienvogel (dunkelgrün) entflohen. Abg. gegen Belohnung Niehlstraße 4, Bäderladen.

Unterricht

Französ. Conversat. durch tüchtige Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk. **Victor'sche Frauen-Schule**. Taunusstr. 13. 2403

Ein **Primaner** des Real-Gymnasiums wünscht Nachhilfestunden zu geben. N. Tagbl.-Verlag. 7288

Unterricht in allen Fächern (auch f. Ausl.), m. u. o. Pension! Arbeitsstunden bis Prima incl. Vorbereitung f. all. Class. u. Examina! Dieselben wurden bisher von allen Schülern bestanden! **Worbs**, staatl. geprüft. wissenschaftl. Lehrer, Schulberg 6.

Staatl. geprüfter Candidat des hies. Schulamts erteilt **energischen Unterricht**. In Ref. Gesl. Off. u. N. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Privat- und Nachhilfestunden erteilt eine geprüfte Lehrerin Bleichstraße 39, Part.

Privat- und Nachhilfestunden erteilt eine geprüfte Lehrerin, Gesl. Offerten unter N. N. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt **englische Stunden**? Offerten unter N. N. 255 an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung

und Comptoirfächer lehrt mündlich und schriftlich gegen Monatsraten **Handels-Lehrinstitut Morgenstern, Magdeburg.**

Probest u. Probebrief gratis. (Mag. opt. 663) F 125

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und staatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule. Unterricht in allen Zweigen der **Mal- u. Zeichenkunst**, Zeichen u. Malen nach der **Natur im Freien**. Eintritt jederzeit. Mittwoch u. Samstag Nachmittag f. Kinder. Specialität: **Modelliren v. Portraits** nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 5555
Clavier-Unterr. gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Röderallee 34, P. 3105

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein **hübsches rentabl. Haus**, nahe d. Taunusstr., m. Vorgart. Doppelw., groß. Hof u. Garten hinter d. Hause (28 Ruth. Flächengr.), Familien-Verh. h. sehr preisw. für 64,000 Mk. zu verk. — Sehr schönes Besitz. für Private, wegen seines Platzes aber auch für manchen Geschäftsm. brauchbar, insbes. für Bäckereibei. weg. des groß. Gartens z. Bleichen u. Trocknen. Große Trockenhalle bereits vorhanden. — Gesl. Off. unt. N. N. 171 an den Tagbl.-Verl. 7729

Ein gutgehendes **schuldenfreies Geschäft**, Mittelpunkt der Stadt, ist Wegzugs halber billig abzugeben. Adressen unter N. N. 500 postlagernd Schützenhofstraße.

Die Villa Röhlerstraße 5, in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit **Stallung und Remise**, ist zu verkaufen. 6060

Schöne **Villa** mit 12 Zimmern u. vielem Zubehör in guter freier Lage für 45,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Anfr. unter C. E. 611 an den Tagbl.-Verlag. 6051

Ein Wirtshaus

im Centrum der Stadt zu verkaufen. 6622
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Eine **hochherzhaft. Villa** in feinsten, gesündest. Landhausl. Wiesbad., von mir selbst f. St. solid u. gut erb., bequem u. comfort. einger., mit 1 Morg. groß., schön angel. Garten, Wegzugs h. außerordentl. billig zu verk. — Höhen. (Nähe d. Waldes), herrl. Fernsicht. — Gesl. Off. u. N. E. 92 an den Tagbl.-Verl. 7516

Kleines Landhaus

in etwas erhöhter, aber doch schnell erreichbarer Lage Ausserst billig zu verkaufen. 6609
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Ein **rentabl. Stagenhaus**, nahe der Adolphsallee, solid u. gut von mir selbst erb. u. comfortabel einger., mit 4 Etag., Vor- u. Hintergarten, Verhättn. h. auß. preisw. zu verk. — 1000 Mk. reinen Ueberfl. neben guter Verzinsg. des eigenen Anlagecap. — Gesl. Off. unt. N. E. 93 an den Tagbl.-Verl. 7517

Neue **schöne Villa** in freundlicher gesunder Lage, enth. 6 Zimmer und reichliche Nebengelasse, zu verkaufen. Preis 24,000 Mk. Anfr. unter N. E. 610 an den Tagbl.-Verlag. 6052

Eine **kl. Villa** z. Alleinbew., auch für 2 Famil. ausreicht, in guter angenehmer Landhausl. (nicht weit vom Verkehr, unweit d. Gärtn. d. Straßens.), Wegzugs h. zum billig. Preise von 50,000 Mk. zu verk. Gesl. Off. unt. T. F. 129 an den Tagbl.-Verl. 7623

Bäckerei

mit sehr gut rentirendem Wohnhaus, completer Einrichtung, in bester Lage der Altstadt von Mainz, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Peiry, Zeugasse 16, Mainz. (No. 27780) F 31

Ein kl. rentabl. Stagenhaus im Kurviertel, 3-Stöck., m. Frontsp. u. hübschem Gärth. hint. d. Hause, weg. Sterbef. sehr preisw. für die selbstgerichtl. Tage zu verk. Gef. Off. unt. N. P. 127 an den Tagbl.-Verl. 7622

Bäckerei mit dreistöck. Hinterhaus, wo drei Burschen arbeiten, ist aus Gesundheitsrückichten sofort zu verkaufen. Pächhaber, welche 5-6000 Mk. anzahlen können, belieben Offerten unter Z. N. 261 im Tagbl.-Verlag einzureichen.
Schöne Villen-Baupläne, Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei C. Meyer. 2028

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Villa mit großem Garten. Offerten unter B. G. 134 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

17-20,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu billig. Zinsf., auch aufs Land auszul. Gef. Off. unt. B. N. 244 an den Tagbl.-Verl. 7881
45,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu billig. Zinsf., auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. V. N. 261 an den Tagbl.-Verl. 7924

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Senfai, Neugasse 3. 5139

100-120,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein vorzügl. Geschäftsh. in bester Lage von gut situiert. Geschäftsm. zum Oct. gef. Gef. Off. u. N. P. 90 an den Tagbl.-Verl. 7514

26,000 Mark auf gute 2. Hypoth. zu billigem Zinsfuß vom Selbstverleiher gesucht. Offerten unter B. L. 224 an den Tagbl.-Verlag. 7819

30-90,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein vorzügl. Geschäftsh. (Caféhaus) in La Lage zu billig. Zinsf. zum Oct. gef. Gef. Off. unt. N. P. 126 an den Tagbl.-Verl. 7621

Eine erste Hypothek von 2-3000 Mk. zu 4% gesucht. Gef. Off. unter P. N. 213 an den Tagbl.-Verl. 7795

60-70,000 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. auf ein prima Geschäftsh. im Centrum d. Stadt von vermög. Manne zum Oct. gef. Gef. Off. u. C. E. 91 an den Tagbl.-Verl. 7515

Suche vom Selbstverleiher auf gut gebautes Vellsteinhaus in der Mitte der Stadt 40,000 Mk. als 1. Hypoth. zu 3% bis 4% gegen pünktliche vierteljährig. Zinsen zu October o. Januar 1897. Gef. Offerten bis 1. Juli u. N. P. 120 im Tagbl.-Verl. niederzul. 7621

25-30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) zum Oct. od. Januar zu 3% % gef. Gef. Off. unt. N. G. 125 an den Tagbl.-Verl. 7676

Gesucht 75,000 Mk. auf 1. Hypoth. zu 4% zum 1. October (60% der Tare). Offerten unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 7920

45-50,000 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. (60% der Tare) für sofortig. gef. Gef. Off. unt. A. N. 242 an den Tagbl.-Verl. 7882

Ein prima Neukauffchilling mit doppelter Sicherheit, in der Höhe von 18-22000 Mk. wird zu cediren gesucht. Offerten unter L. N. 253 sind gef. im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 7515

Suche von Selbstverleiher 10,000 Mk. (s. 2. St.) zu 4-4 1/2 %, nachweisl. pünktl. Zinsg., p. 1. Oct. Off. b. 1. Juli u. N. P. 250 Tagbl.-Verl. 7515

45,000 Mk. als 1. Hypoth. 40% der Tare, auf prima Object nur vom Selbstverleiher gesucht. Off. u. V. J. 125 an den Tagbl.-Verl. 7761

24-28,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % gef. Gef. Off. unt. T. N. 260 an den Tagbl.-Verlag. 7925

Miethgesuche

Im südlichen Stadtteil

moderne 5-Zimmer-Wohnung zum Herbst ges. Preis ca. 900 Mk. J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26. 3844

4-5 Zimmer

im Preise von 700-750 Mk. von ruhiger Familie per 1. October gesucht. Offerten unter Z. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per 1. October 3 Zimmer und Zubehör nächst der Louisestraße und Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe u. f. w. unter W. N. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Eine alleinsteh. Frau sucht zwei Zimmer und Küche für gleich. Offert. mit Preis unter E. P. 20 postl.

Zum 1. October wird von sehr ruhigen Miethern eine Wohnung von 2 größeren od. 3 kleineren Zimmern nebst Küche und Manlarde zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter B. N. 246 an den Tagbl.-Verlag erb. Architect sucht möbl. Zimmer in geschl. Hause, in freier Lage, zu Anfang Juli. Offerten mit Preis an Ph. Baeker, Wörzheim. 3838

Ein solid. gut situiert. Herr (Privatier), Mitte 60er, sucht ang. Heim in ruhig. Hause bei bescheid. Anspr., 1 oder 2 Zimmer, mit oder ohne Pension. Gef. Fre.-Off. m. gen. Angabe und Preis unter L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht möbl. Zimmer dauernd zu mieten. Offerten unter P. N. 257 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

f. Cigarrengeschäft an lebh. Lage wird „zu mieten gesucht“.

Off. sub V. 2210 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M. F 479

Ein Herr sucht ungenirtes möbl. Zimmer mit separatem Eingang. Offerten mit Preisangabe unter J. L. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Größere Parterre-Räumlichkeiten,

Keller, Hof, Stallung, Bureau u. event. Wohnung, per 1. Oct. gesucht. Offerten u. W. L. 221 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhaus, gut möbl. kühl Zimmer mit und ohne Pension, Garten, Balkons.

Villa Nerobergstraße 20.

In gesunder Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und den Anlagen. 3440

Elegant möblirte, nach Süden frei gelegene **Zimmer**, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordb. Küche), Bad im Hause. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.

Parkstrasse 9b, 3. Etage, Family-Pension 1. class. Bathroom. Lift.

Pension Taunusstraße 13, Ede Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 3504

Wilhelmstr. 18, 2, möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 18696

Eine Dame, welche einige Zeit in größter Zurückgezogenheit leben will, findet bei einer kinderlosen Witwe auf dem Lande freundl. Aufnahme. Offerten unter L. U. 407 an den Tagbl.-Verlag. 3423

Bad Uttweil, Bodensee.

In angesehener Familie finden Pensionäre, per Monat 100 Mk. d. Person, angenehmen Aufenthalt und Familienanschluss in schloßartigem Gebäude, am See gelegen, prachtvolle Alpenansicht. Prospekte sowie Näheres bei Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verk. Näh. Alexandrastraße 10. 3286

Villa Fischerstraße 7 mit Stallung u. großem Garten für October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Adolphsallee 59. 3260

Im vorderen Nerothal

Villa mit 12 Zimm., mit od. ohne grossen Garten, zu verm.
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 26. 3282

Geschäftslokale etc.

Bäuerergasse 13 II. Werkstätte an ruhiges Geschäft zu vermieten. 3333
Böckstraße 24 ein Laden zu vermieten.

Laden und Lagerzimmer

mit oder ohne Wohnung in Rheinstraße 55 zu vermieten. Näh.
dieselbst. 3105

Ein großes Parterrelokal,

über 5 Meter hoch, in Eisen gewölbt, mit unterliegendem Keller u. Neben-
raum, großer Thorsahrt, Halle, Hof etc., für Fabrikationszwecke, auch
als Verkaufslokal, da mitten im Wellrigviertel liegend, oder Werkstatt
sehr geeignet, ist per 1. October zu verm. Näh. Wellrigstraße 25, 1,
beim Hauseigentümer. 3775

Wohnungen.

Adelheidsstraße 31 sind 3 herrschaftl. einger. Etagen mit je 5 Zimmern,
2 Balkons, Küche mit Kohlenaufzug, Badezimmer, 2 Manjarden,
2 Kellern sofort oder später zu vermieten. (Vor- und Hintergarten,
kein Hinterhaus.) Näh. Part. bei Max Hartmann. 3505

Adolphsallee. Elegante schöne Etage, 5 große Zimmer
und Frontpizzenzimmer, Speisekammer und
reichl. Zubehör, zum October zu verm. Näh. Adolphsallee 49, B. 3207

Bleichstraße 22, 1. St., neu hergerichtet,
3 Zimmer, Küche,
Manjarden und Keller sofort zu vermieten. Näh. 2. St.

Goldgasse 15 Manjarden-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, per 1. Juli an
einzelne Person zu vermieten.

Selenenstraße 9, Hth. 2 St., Zim. u. Küche per 1. Juli z. vm. 3780

Gegenüber dem „Nonnenhof“ Kirchgasse 36

Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, per 1. Juli 1896 oder
später zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3502

Kirchgasse 49 eine schöne Manjardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller,
auf gleich oder später an zwei Personen zu vermieten. 3761

Kirchgasse 54 Manj., grad. B., Küche, an einz. Leute zu v. R. 2. 3495

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, zwei Manjarden, Haushaltungs- und Kohlenkeller, per
sodort oder später zu vermieten. Näh. durch 3455
J. Hertz, Rechtsanw., Webergasse 31.

Mauergasse 15 eine kleine Dachwohnung zu vermieten.

Nicolasstraße 15, 2. St., ist zum 1. October eine
schöne Wohnung von 4 oder
3 Zimmern und allem Zubehör an einzelne Dame oder ruhige Familie
zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 3652

Oranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung
von drei schönen Zimmern, Manjarden etc. auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. das Vorderhaus 1. 3507

Einige schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, sehr billig, auf
sodort zu verm., ferner mehrere größere Etagen von 6-8 Zimm. per
1. October od. früher. Näh. P. G. Rück, Louisenstraße 17. 3845

Möblierte Wohnungen.

Goethestraße 1 mehrere Zimmer (auch Küche) möbl. billig. 3364
Lustfurtort Gosgut Geisberg bei Wiesbaden, 10 Min. vom
Kochbrunnen, 3 Min. vom Wald. Pension, großer Park,
ruhige anständige Lage, Mischkur. Freiherr von Loën.

Möblierte Zimmer u. Manjarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 44, B., möbl. Zim. mit Kaffee pro Woche 10 Mk. 3886
Adelstraße 16 a möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 3719

Adelstraße 53, 1 St. I., möbl. Zim. an einen bef. Herrn zu v. 3814
Bart., großes gut möbl. Zimmer mit
Balkon zu vermieten. Vorgarten.

Adolphsallee 3, ist ein gr. gut möbl. Zim. mit
od. ohne Penf. z. vm. Näh. Part.

Albrechtstraße 37

Albrechtstraße 32, 1. Et., sch. n. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 3658
Bärenstr. 2, 2 bei Kuhl, g. möbl. B. a. c. fol. Herrn
(p. Mt. 15 Mt.) zu vm. Nachm. einzuf. 3774
Bahnhofstraße 20, Stb. r. 1 St., ein nettes möbl. Zimmer z. v. 3419
Bleichstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3297
Al. Burgstraße 10, 2. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3767
Dohheimerstraße 11, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3637
Dohheimerstraße 12, Part., ein großes möbl.
Zimmer a. gl. zu v. 3633
Dohheimerstraße 13, Part. I., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 3839
Dohheimerstraße 33, B. I., möbl. B. m. od. ohne Penf. zu vm. 3608
Emserstraße 2, Part. I., gut möbl. Zim. an einen Herrn zu vm. 2727
Emserstraße 19 einzelne u. zusammenh. möbl. Zimmer zu ver-
mieten; mit Pension 50-80 Mk. monatl. Gr. Garten. 3527
Feldstraße 22, Hth. Part., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 3655
Ein bis zwei gut möbl. Zimmer mit schöner Aussicht und Benutzung des
Gartens billig zu vermieten. 2911

Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

Friedrichstraße 21, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3841

Friedrichstraße 36, Hth. 2 L., schön möbl. Zimmer zu verm. 15 Mt. 3774

Friedrichstraße 43, 1. gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3610

Friedrichstraße 44, 2. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2853

Grabenstraße 10, Weggerl., 2 möbl. Zim. m. Penf. bill. z. vm. 2634

Selenenstraße 2, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3245

Sellmundstraße 16, Hth. 1 St., f. ein ig. Mann Kost u. Logis erh. 3775

Sellmundstraße 23, Bth. 2 r., ist ein gut möbl. Zim. zu verm. 3172

Sellmundstraße 32, 1. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3508

Sermannstraße 24, 1 St., gut möbl. Zimmer gl. od. sp. zu vm. 3381

Serrgangerstraße 14, 1. elegant möbliertes Zimmer zu verm. 3768

Sirchgraben 10 erh. reinf. Arbeiter billig Logis. 3167

Tahustraße 2, 2 rechts, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3516

Tahustraße 3 elegantes gr. möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Wellrigstraße 11, Hochp., beagl. u. sch. möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafz.

Kirchgasse 9, 1 L., Manjarden mit Bett zu vermieten. 3702

Kirchgasse 17, 1. feine möbl. Zimmer an bef. Herrn zu verm. 3442

Louisenstraße 12, 2. möbl. Zimmer, auch wochenw.

Louisenstraße 13, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 3692

Mauergasse 14, 1 r., möbl. Zimmer zu verm. 3044

Moritzstraße 5, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 3044

Moritzstraße 46, Part., möbl. Zimmer zu vermieten.

Neroberstraße 11 Wohn- u. Schlafzimmer (gut möblirt) zu vm. 3811

Oranienstraße 15, Hth., f. j. Leute vollst. Kost und Logis pro Woche
9 Mk. erhalten. 3740

Oranienstraße 42, Bel-Etage, zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und
Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 2971

Platterstraße 4 schön möbl. gr. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3645

Röderallee 26 ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 3571

Röderstraße 15, 1 St. rechts, ein möbl. Schlafzimmer zu verm. 3342

Röderstraße 30, Part., ein fein möbl. Schlaf- und
Wohnzimmer sofort zu vermieten.

Röderberg 29, 2. Glasabschl., einf. möbl. Zim. billig zu verm. 3759

Röderberg 32, im Laden, erhalten zwei Leute Kost und Logis.

Saalgasse 5, 2 L., schön möbl. Zim. (2 Min. vom Kochbr.) z. v. 3777

Schachtstraße 6, 3. erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 3760

Schachtstraße 8 freundl. Zimmer mit oder ohne Bett zu verm. 3831

Schlichterstraße 11 möbliertes Hochparterre-Zimmer zu verm. 3778

Schwalbacherstraße 65, Part., ein möbl. Zimmer a. gl. zu vm. 3633

Sedanplatz 4, 3 St., bei einzelner Dame, 1 od. 2 eleg.
möbl. Zimmer zu vm. Einguf. bis 3 Uhr.

Sedanstraße 5, B., fndl. möbl. B. an ein o. zwei j. B. bill. z. v. 3712

Seingasse 35 ist ein möbliertes Zimmerchen zu vermieten. 3855

Walramstraße 3, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 3482

Wellrigstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer m. Pension bill. zu vm. 3739

Wellrigstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer sofort zu verm. 3711

Wellrigstraße 32 erh. zwei reinliche junge Leute Kost u. Logis. 3762

Wörthstraße 1, 2. zwei möbl. Zimmer an Herren sofort zu verm. 3762

Zimmermannstraße 3, B., 2 möbl. Zimmer (Salon u. Schlafz.) z. v.

Zwei hübsch möblierte Zimmer,

zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näh. Langgasse 9, 1.

Zwei ineinandergehende hübsch möbl. Parterrezimmer (Sonnenseite)

preisw. zu vermieten. Näh. Selenenstraße 2, Laden. 3277

Möbl. freundl. Zimmer sof. z. v. R. Bth. Löw, Weggerg. 2, Korbladen.

Elegant möbliertes Salon mit Balkon und Schlafzimmer, in
seiner Gegend, herrlicher Aussicht nach der Russischen Kirche, an
einen nur feinen soliden Herrn dauernd zu vermieten. Gefl.
Offerten unter G. J. 183 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Altenstehende feine Dame vermietet elegant möblierte Zimmer mit
Pension f. monatl. 75 Mk. Schriftliche Offerten unter G. F. 124
an den Tagbl.-Verlag. 3701

Zwei schöne möbl. freundl. Zimmer in der Nähe des Kochbr.
mit Frühstück, wochenweise od. auf längere Zeit sehr billig zu
vermieten. Gef. Off. unt. V. M. 262 an den Tagbl.-Verl. 3843

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Moritzstraße 43, Hth. 1 Tr., ein leeres Zimmer zu vermieten. 3073

Walramstraße 5, 2 St. I., ein Zimmer zu vermieten. 3840

Ein schönes Frontispizzimmer zu verm. Näh. Gerichtsstr. 9, Laden. 3724
Große Mansarde auf sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabebags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Junge Dame,

möglichst mit Sprachkenntnissen, wird während der Dauer der Ausstellung, August, zur Abgabe von Gratisproben zu engagieren gesucht. Bedingungen günstig, und wird auf ein anziehendes Aeußere gesehen. Offerten, evtl. mit Photographie unter **J. B. 1896** postlagernd Diez erbeten.
 Ladenmädchen für Mehrgerei gesucht Langgasse 5. 7834

Verkäuferin, tüchtige, für Schweinemehrgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 6703

Verkäuferin

für ein hiesiges Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. Gest. Offerten mit Photographie, Zeugnisabschriften u. Gehalts-Ansprüchen unter **N. H. 167** an den Tagbl.-Verlag erb. 7723

Tüchtige solide Verkäuferin

für Jahresstelle in seine Conditorei gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 7809

Tüchtige Verkäuferin

für die Kurzwaaren-Abtheilung sucht

Simon Meyer. 7256

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Gr. Burgstraße 8. 5923

Gute Tailen-Näherinnen

für dauernd gesucht Webergasse 10. 7633

Tailen- und Rock-Arbeiterinnen,

tüchtige Kräfte, sofort für dauernd gesucht Varenstraße 6, 2. 7215

Tüchtige Näherinnen

für Damen-Meider sucht

D. Biermann, 4. Varenstraße 4. 7902

Eine perfecte Näherin für Costüme ins Haus gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7899

Geübte Tailen- und Rockarbeiterinnen suchen gegen hohen Lohn

Geschw. Hübner, Rheinstraße 26, Stb. 4840

Lehrmädchen für Damenkleidererei gesucht. Frau J. Seitz, Langgasse 43, 2 Tr. 4840

Lehrmädchen für Kleidermachen gef. M. Link, Friedrichstraße 14. 7633

Lehrmädch. z. Kleidermachen gef. Geschw. Grimm, Rorigstr. 33, 2. 7215

Münchener Läden.

Noch einige nur geübte Stickerinnen gesucht. Damen, die Hohlraum arbeiten, gesucht Tannusstraße 16.

Reisebegleiterin, welche engl. spricht, Köchinnen für Hotel u. Restaur., Kaffee- u. Beiköchinnen geg. hohen Lohn, eine angeh. Kaffeeköchin, perfecte Weisszeugtopferin, welche auch im Maschinennähen u. Bügeln bewandert, besseres Kindermädchen, bessere feinere Kellnerinnen, Haus- und Zimmermädchen, fein bürgerliche Köchin, Alleinmädchen, sowie zehn Küchen- und Waschmädchen gegen hohen Lohn sucht **Grünberg's** Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Perfecte Köchin für Pension ges., die zu Hause schlafen kann, Wilhelmplatz 4.

Bür. Germania, Frau Kraus, Säfnerg. 5, sucht f. gl. eine verk. Herrschafts- u. zwei fein bgl. Köch., ein gef. Hausm. f. fein. Haus, zwei nette Zimmerm. f. Hotel u. mehr. ig. Kindermädchen f. gl. u. 1. Juli, sechs Küchenmädch. f. sof.

Köchin gesucht, welche gut bürgerl. selbstständig kochen kann, bei gutem Lohn. Ein Hausmädchen ist für Hausarbeit da. Adolphsallee 32, 2. 7801

Eine fein bürgerl. Köchin, welche auch etw. Hausarbeit über., mit langjähr. Zeugnissen gesucht Reingerstraße 5, 1. Eine Kaffeeköchin und ein Küchenmädchen gesucht Tannusstraße 15. 4616

Küchenmädchen gesucht Saalgasse 13. 6715

Köchin, gut bürgerliche, neben einen Diener zu jungem Ehepaar in den Rheingau gesucht. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein **flinkes Mädchen**, welches die Küchenarbeit gründl. versteht, wird gesucht Webergasse 3, Conditorei. 7777

Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, gesucht. Conditorei Blum, Wilhelmstraße 42. 7766

Ein **braves junges Mädchen** vom Lande gef. Röderstr. 21, Laden. 7647

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Juli gesucht, Vormittags von 9-12 Uhr, Victoriastraße 33, Part. 7756

Ein **älteres fleißiges Mädchen** sofort gesucht Platterstraße 32. 7739

Ge sucht ein Küchenmädchen und ein Spülmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7797

Ein jung. ord. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, Part. 7796

Ein **braves zuverlässiges Dienstmädchen** gef. Helenestraße 21, B. 7806

Ein **jüngeres reinliches Mädchen** sofort gesucht Dranienstraße 36, Stb. Part. Karl Röhm. 7811

Ein **einfaches tüchtiges Mädchen** sofort gesucht Wellrichstraße 28, 2. 7839

Ein **kräftiges Mädchen** auf gleich gesucht Bismarckring 15, St. 1. 7839

Braves Alleinmädchen gesucht für gleich, ev. zur Aushilfe Schwalbacherstraße 30.

Braves reinliches Mädchen, welches in Hausarbeit, Waschen und Bügeln erfahren, per 1. Juli gesucht Adelsheidstraße 61, Part. 7843

Ein **Zimmermädchen**, welches auch serviren kann, wird per sofort für ein Hotel gesucht Nerostraße 7.

Ge sucht für sofort ein sauberes tüchtiges Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Neuberg 8, Vormittags bis 11 Uhr, dann Alte Colonnade 1 bei Soliman. 7865

Küchenmädchen gesucht Römerbad. 7864

Ein **zuverlässiges Kindermädchen** mit guten Zeugnissen zu einem größeren Kinde gesucht. Näh. bei H. Rabinowicz, 33. Langgasse 33, im Ecladen. 7843

Ein **Mädchen**, am liebsten vom Lande, zu Kindern sofort gesucht Langgasse 45, 2. 7847

19. Mädchen vom Lande f. Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Kindermädchen zu drei groß. Kindern in den Rheingau, eine fein bgl. Köchin (25 Mk.) u. ein Hausmädchen zu fremder Herrsch. gef. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Für ein kinderloses Ehepaar ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Adelsheidstraße 9, 2.

Ein **braves Alleinmädchen** gesucht Nerostraße 14, von 3-7 Uhr.

Zur Stütze der Hausfrau wird ein gebildetes Fräulein, welches im Kochen u. in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, für gleich oder 1. Juli gesucht. Weiterverm. müßte es auch verstehen, mit einem 8-jährigen Mädchen liebevoll umzugehen. Zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 7849

Solides reinliches Hausmädchen für kleine Familie sofort gesucht. Näh. Schützenhofstraße 8.

Ein Mädchen,

das selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird per 1. Juli für kl. Familie gesucht. Näh. Barkstraße 54, zwischen 11-12 $\frac{1}{2}$ u. 3-5 Uhr. Gute Zeugnisse Bedingung.

Ein **fleißiges treues Mädchen** kann sofort eintreten. Näh. Faulbrunnentstraße 10, Bäckerladen.

Einfaches Mädchen gesucht Hellmündstraße 25, 1 r.

Auf sogleich ein **tücht. Mädchen**, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht Dranienstraße 50, 3 l.

Ein **kräftiges Mädchen**, das waschen kann, gesucht Tannusstr. 46. 7890

Ein **einf. starkes fleiß. Mädch. gef. Kapellenstr. 1, 1.**

Sofort ein **tüchtiges Dienstmädchen** gesucht Michaelsberg 3, Laden.

Ge sucht ein Mädchen für jede Hausarbeit Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1. 7906

Besseres Mädchen, das nähen kann, zur Bedienung eines 3-jährigen Kindes gesucht Goethestraße 9, 3.

Stellennachweis Frauenerwerb,

Röderstraße 41, 1, nächst der Tannusstraße,

sucht Stützen, Haushälterinnen, verk. sowie gut bürgerliche Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen in großer Zahl.

Ein **braves fleißiges kräftiges Mädchen** (katholisch), am liebsten vom Lande, zum 1. Juli gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7889

Ein **einfaches starkes Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, auf 1. Juli, auch früher gef. Schützenhofstraße 3, 1. St. 7876

Ein **junges Mädchen** sofort gesucht Wellrichstraße 27, Ecladen.

Carl's Bür., Webergasse 14, f. m. Landmädchen für sogleich.

Williges braves Mädchen sofort gesucht Neugasse 12, 1 St.

Ein älteres nettes Hausmädchen, welches jede Arbeit und serviren kann, zum 1. Juli gesucht Louisestraße 5, Part. Guter Lohn. 7914

Braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat und jede Hausarbeit verrichten kann, zum 1. Juli gef. bei Zitzer, Schwalbacherstraße 17, 2.

Ein Mädchen gesucht,

das mit Kindern umgehen und die Pflege eines zweijährigen Mädchens allein übernehmen kann. Das Mädchen müßte sich verstehen für die nächsten Monate nur auf Reisen zu sein. Nur Solche mit den besten Zeugnissen wollen sich melden. Angaben von Gehaltsansprüchen, sowie Einfindung v. Zeugniß, an Frau H. Malcomess, Victoria-Hotel, Langen-Schwalbach, erbeten. 7907

Junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Steingasse 2, 3 St. r.

Mädchen für Haus- und Küchenarb. vom 21. Juni bis Mitte August gesucht Dieblicherstraße 25, 2.

In H. keinen Beamtenfamilie ein braves Mädchen ges. Webergasse 49, 1. Küchenmädchen v. Lande als Küchenmädchen f. Hotel, starkes Hausmädchen (als Zimmermädch.) f. Hotel u. Schwalbach, adrette Hausmädch. f. seine Fremdenpens., Köch. f. Hotel u. Herrschaftsh. f. W. Löh. Ritter's B., Weberg. 15. Tel. 394.

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Walramstraße 13, Bart. 7854

Junge Mädchen für leichte Fabrik- und Hausarbeit gesucht. Cigaretten-Fabrik H. Gerritzen, Schillerplatz 3, Stb.

Ein tüchtiges Waschknechtin gesucht Westendstraße 5, Bart.

Eine Putzfrau für Samstags gesucht Frankenstraße 26.

Ein sauberes Stundenmädchen gesucht Louisenstraße 36, 2. 7891

Ein Monatsfrau oder ein Mädchen ges. Louisenstr. 24, Stb. 2 St. 1.

Ordnentl. Monatsmädchen für den ganzen Tag ges. Dambachthal 12, 1.

Monatsmädchen für Nachmittags gesucht Bleichstraße 3, 1.

Eine Monatsfrau gesucht Wörthstraße 9, Bart. rechts.

Unabh. Monatsfrau od. Mädchen ges. Philippsbergstraße 5, 2. 7912

Für sofort ein Kaufmädchen gesucht Tannusstraße 34, im Blumenladen.

Ein Mädchen von ordentlichen Eltern als Kaufmädchen gesucht bei A. Rheinländer, Rheinstraße 27.

Ein braves anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Wellrichstraße 5, Gartenhaus. 7584

Ein Mädchen von 14—15 Jahren für die Woche zwei Mal 3 Stunden zu einem Kinde gesucht Friedrichstraße 40, 4. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Wanted

at once situation as Nurse to Invalid on any Place; trust comfortable home. Apply to Mrs. Carran, Emserstrasse 20, Wiesbaden. Good english references.

Young lady wishes situation as travelling companion to England. Return journey not to be paid. Apply to Pension Bastian, Neubauerstrasse 10.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche u. Kleider in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 6, 1 St. r.

Perfekte Herrschaftsköchin mit mehrjähr. Zeugnissen, mehrere Alleinmädchen, sowie Kindermädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Herrschafliche Köchin, Norddeutsche, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stellung. Näh. Schlichterstraße 22, 1.

Ein junges Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt, welches noch nicht gedient und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näh. Hermannstraße 4, Stb. 1 St.

Carl's B., Webergasse 14, empf. m. g. u. fein bürgerl. Köchinnen.

Perfekte Restaurationsköchin, eine Weißkuchin empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empf. f. sof. u. 1. Juli Köchinnen jeder Art, Weiß- und Kaffeeköchinnen, tücht. selbstständ. Alleinmädchen mit g. Zeugn. für 1. Juli, eine jüngere Haush. f. 26. Juni, ein gef. Fräulein zu gr. Kindern und als Stütze, ein nettes Zimmermädchen für gleich und drei gute Hausmädchen, jüngere Kinderfräul. und Kindermädchen. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Ein anständiges Zimmermädchen sucht sofort Stelle, am liebsten in einem größeren Hotel. Zu erst. Adlerstraße 4 bei Herrn Zindel.

Ein Fräulein gelehrt. Alters, Lehrertochter, welches in der guten bürgerlichen Küche bewandert ist und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stellung bei einz. Dame oder älterem Herrn, würde auch gut zu mutterlosen Kindern passen. Zu erfragen Paulinenstr.

Kath. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, geht auch als Zweitmädchen. Hellmundstraße 35, 3 St.

Gebildetes Fräulein, perfect im Schneidern, sucht Stellung als Kinderfräulein. Näh. Braunerwerb, Röderstraße 41, 1.

Ein Mädchen, welches 5 Jahre bei seiner Herrschaft war, sucht Stellung als Alleinmädchen zum 1. Juli. Gutes Zeugniß. Zu erst. Dranienstraße 8, Stb. Bart.

Stellennachweis Braunerwerb, Röderstraße 41, 1, nächst der Tannusstraße, empfiehlt den geehrten Herrschaften solides, mit guten Zeugnissen versehenes Personal.

2. Mädchen, d. fein bgl. locht, 2-jähr. b. Zeug. f. St. Webergasse 49, 1. Ein H. H. Mädchen sucht gl. Stelle. Näh. Moritzstraße 41, Wb. 3 r. Mehrere feinere Zimmermädchen. (erste Hausmädch.) mit pr. 3., Kinderf. (Lehrertochter), versch. einf. Haus- u. Alleinmädch. empf. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5. Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann, sucht Stelle sofort oder 1. Juli als Mädchen allein in gutem Hause. Näh. Kirchgasse 32, 1 St. Bäglerin sucht Beschäftigung. Dranienstraße 29, 3 St. Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 88, 1 St. h. l. Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle oder einen Laden zu putzen. Näh. Frankenstraße 14, Hinterh. Dach.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Sehr groß. Verdienst auch als Nebenerwerb.

Ein altes solides Bankgeschäft sucht intelligente gewandte Persönlichkeiten zum Engagement von Mitgliefern für eine Gesellschaft zur Ausnutzung chancenreicher Werthpapiere.

Frachtkennntnis nicht erforderlich. Kein Risiko. Offerten unter F. N. 144 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler A. G., Berlin SW. 19. F 479

Eine leistungsfähige Weinhandlung, verbunden mit Colonialwaaren- und Delic.-Geschäft, sucht einen soliden jungen Mann als

Stadtreisenden.

Derselbe hätte während der Ausstellung im Monat August hier die Verabreichung von Weinproben zu übernehmen. Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub F. N. 204 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7779

Solide tüchtige Requisiteure werden von einer General-Agentur gegen hohe Provision angestellt. Offerten unter O. N. 168 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein größeres kaufmännisches Geschäft

wird ein junger Mann, der in der Buch- und Kassenführung erfahren ist und etwas Caution stellen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen unter Beifügung eines Lebenslaufes, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 7905

Zur Leitung
e. Cigarrengeschäfts w. e. branchenkundige, cautionfähige, tüchtige, repräsentationsfähige Persönlichkeit, Herr oder Dame, zu engagiren gesucht. Off. sub W. 2211 an F 479 Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M.

Tüchtiger selbstständiger Installateur sofort gesucht. C. Gasteler, Reugasse 9.

Selbstständ. Schlossergehilfen ges. E. Steimmel, Dohheimerstr. 48.

Tüchtige Banhschreiner (Anschläger) gesucht. Fritz Füss, Dohheimerstraße 26. 7850

Ein Glasergehilfe gesucht Louisenstraße 34. 7910

Malerg. Gehilfen sucht Eduard Schmitt, Sedanstraße 19.

Lündergehilfen (Speiß-Arbeiter) gesucht Hellmundstraße 35.

Ein tücht. Tapeziergehilfe dauernd ges. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 7893

Tapeziergehilfen gesucht Tannusstraße 33/35. 7900

Schuhmacher, guter Arbeiter, sucht W. Hildebrandt, Emserstraße 14.

Bolontär mit zeichnerischem Talent für ein Baubüro gesucht Saalgasse 1.

In der Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik, Adolfsallee 83, werden kräftige Arbeiter gesucht. Solche, welche in ähnlichen Fabriken schon längere Zeit gearbeitet haben, werden bevorzugt. 7794

Ost & Bind.

Volontäre, Gehülfen u. Acquisiteur, Letzterer cantionsfähig, für ein optisch-elektrotechnisches Institut sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 7897

Erfahrener jüng. Gärtner zu baldigem Eintritt gesucht Parfstrasse 5. 7871

Jugendliche Arbeiter und jugendliche Arbeiterinnen gesucht. 7764

Wiesbadener Staniole- u. Metallkapsel-Fabrik,
A. Flach, Parfstrasse 3.
Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostrasse 16. 7511

Frankfurter Diener-Sach-Schule
sucht junge Leute, welche sich als herrschaftliche Diener ausbilden wollen.
H. Besier, Frankfurt a. M., Meidenstr. 16. (E. F. opt. 1819) F 24

Gesucht ein tüchtiger **Leppichstopfer** Adolphsallee 33, 2 Tr. 7810
Ein **Hausbursche** auf gleich gesucht Dambachthal 2. 7863
Ein **Hausbursche** mit gutem Zeugniß gef. Steingasse 10, Lab. 7863

Hausbursche, ledig, sol., arbeitswillig, mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten im Auktionsgeschäft von **W. Klotz, Adolphstrasse 3.** 7857

Junge zum Glaschenhewen
u. f. w. gesucht Goldgasse 2. 7778

Tüchtiger Restaurationshausbursche gef. Langgasse 48. 7856

Kräftiger Junge als Ausläufer gesucht Löwen-Apothete.

Ein ordentlicher junger Mann als zweiter **Hausbursche** gesucht im Bild-Geschäft Ellenbogengasse 7. 7915
Hausbursche gesucht Langgasse 5.

Schweizer gesucht.

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7714

Ein tüchtiger **Ackernecht** gesucht Morisstrasse 5. 7869

Tüchtiger **solider Fuhrnecht** gesucht Morisstrasse 7. 7862

Ein tüchtiger **Knecht** gesucht. Näh. Saalgasse 28.

Carl's Bureau, Messergasse 14, sucht für sofort tücht. **Ackernechte.**

Ein **Kutscher** auf gleich gesucht Geisbergstrasse 11. 7875

Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Morisstrasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Raufmann, in Buchführung und Abschluß perfect, sucht Stellung, evtl. Stunden- o. tageweise Beschäft. Off. u. **G. D. 10** an **R. Mosse,** Wiesbaden, erbeten. F 125

Junger tücht. **Bürogehülfe,** in versch. Fächern thätig, mit guten Zeugnissen, sucht unter mäßigen Ansprüchen Stellung. Offerten unter **M. M. 254** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bureau Germania (Frau Kraus), Säuergerasse 5, empf. für gleich u. später einen alt. Portier mit Sprachk., einen Koch f. die Saison, mehr. Herrschaftsdienere, auch zu einz. Herrn mit auf Reisen, tücht. Hausb. für Hotel und Pension.

Ein Herrschaftskutscher, verh. und ohne Kind, sucht anderweitige Stelle, da seine bisherige Herrschaft Pferd und Geschirr wegen Abreise veräußert. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten bitte unter **R. L. 236** in dem Tagbl.-Verlag abzugeben.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Haus der Schatten.

(16. Fortsetzung.)

Roman von Robert Kohnschan.

(Nachdruck verboten.)

Er aber ließ nicht nach. „Wenn es nun geschähe?“ fragte er mit erhöhtem, beinahe leidenschaftlichem Nachdruck.

„Es ist ja unmöglich!“

„Er hat es gelobt. Und es giebt mehr Dinge zwischen Erd und Himmel, als unsere Schulweisheit sich träumt. Würdest Du auch ihm gegenüber Deine Sophistereien mit Versprechen und Versprechen aufrecht erhalten?“

„Das würde ich.“

„Wenn Du ihn vor Dir sähest?“ Er fragte es mit solcher Energie des Tones, mit so feierlichem Eifer, daß es sie kalt überlief.

„Ich weiß nicht, was ich dann thun würde,“ sagte sie leise, mit einem Beben der Stimme, von seinen Worten im Innersten erschüttert. „Ich kann es mir nicht vorstellen. Laß uns nicht von Unmöglichkeiten sprechen.“

Er stand langsam auf, und jetzt war wieder nur der alte, tiefe Schmerz in seinen Zügen. „Wir müssen es leider, von der einen traurigsten Unmöglichkeit vor Allem, uns anzugehören.“

„Georg, Du liebst mich nicht mehr!“ Jäh war sie emporgesprungen und stand nun da mit ausgestreckten Händen, als müsse sie den Entfliehenden halten. Er antwortete nicht, er wagte es nicht, zurückzuschauen; langsam ging er zur Thür.

„Du liebst mich nicht mehr!“ schrie sie noch einmal auf, und nun bezwang ihn der Ton der Verzweiflung. „Ob ich Dich liebe?“ rief er, indem er sich umwandte und ihr in die Augen sah. Und wie zuvor preßte er sie von Neuem gewaltsam an sich, bedeckte ihr das Gesicht und das Haar mit Küffen und flüsternde heisse, leidenschaftliche Worte. „Mein Glück bist Du und meine Hoffnung! Meine Welt, mein Alles! Ich liebe Dich, hörst Du? Ich liebe Dich und ich werde sterben, wenn ich jetzt von Dir gehe.“

„Nicht sterben,“ sagte sie leise und blickte zu ihm auf. Dann, als er sie nicht mehr küßte, sondern sie nur noch ruhig in den Armen hielt und gedankenvoll ihr in die Augen sah, machte sie sich langsam frei, strich mit beiden Händen das Haar aus der Stirn zurück und sagte lächelnd: „Nun ist es gut, nun weiß ich, daß Du mich noch lieb hast. Alles Andere gilt nichts daneben.“

Das allein habe ich gefürchtet, Du könntest durch diese Dinge verlernt haben, mich zu lieben. Jetzt will ich ganz geduldig sein und Dich nicht quälen durch Fragen und Drängen. Sieh, Du mußt Zeit haben, Dich zu finden; auch ich habe ja Zeit gebraucht. Ich will Dich nicht einmal sehen, wenn Du nicht magst, wenn Du vorläufig lieber allein bleibst. Nur aus dem Hause darfst Du mir nicht fort, damit ich von Dir hören kann und weiß, daß Du mir nicht krank wirst. Du siehst so blaß aus und vergrämt. Aber das wird schon anders werden; Du wirst zu mir kommen, und ich werde bis dahin sitzen und die Stunden zählen. Und wenn Du gekommen bist, dann —“

Er starrte vor sich hin; ihre Worte klangen zu ihm wie aus weiter Ferne. Und als sie fühlte, daß seine Blicke nicht mehr in ihren Augen ruhten, kam die Angst vor dem Verlust ihr zurück. Sieh seinen Händen greifend, sagte sie: „Glaub' mir, ich lasse Dich nicht. Ich weiß nun, daß Du mich noch liebst, und darum gehörs Du mir. Ich kämpfe um Dich und lasse Dich mir nicht entreißen. Nein, der Tod hat kein Recht an das Leben, und ich zerreiße die Kette, die mich von Dir zurückhalten will.“

Heute war es der Blick des Mannes, der auf das Tannhäuser-Bild an der Wand fiel. Und indem er es betrachtete, kam ihm der Gedanke, ob es Frau Venus sei, die ihn halten wolle, ob seine Liebe von der ersten Stunde ab unrein und sündhaft gewesen sei, ob alle die Qualen, die er erduldet hatte und noch vor sich sah, einen Schuldigen trafen als verdienter Lohn. Sieh von ihren Händen befreiend, den Blick auf das Bild geheftet, ging er rückwärts schreitend, langsam zur Thür. „Leb' wohl,“ sagte er, ohne sie anzusehen.

Sie machte eine Bewegung, als wenn sie ihn halten wollte, aber sie befaß sich und trat ihm nicht in den Weg.

„Leb' wohl,“ sagte sie und nickte ihm zu. „Auf Wiedersehen.“

Er gab keine Antwort, blickte sie auch nicht mehr an. Als er draußen war, blieb sie stehen und schaute lange auf die Stelle, wo er gestanden hatte, und die nun leer geworden war. Die Thränen stiegen ihr empor, aber ein Lächeln stiller Hoffnung blieb doch daneben auf ihrem Gesichte zurück.

Sechstes Kapitel.

Der Februar war hingegangen, und der März war gekommen. Die Tage- und Nachtgleiche des Frühjahrs war nun bereits nahe, und die Stürme, die zu dieser Zeit gehören, kündigten sich an. Der Schnee hatte ungewöhnlich lange gelegen; von Anfang Januar bis Mitte März war die weiße Decke dagewesen, das Auge blendend und den Geist ermüdend. Jetzt endlich war sie gewichen; der Schnee auf den Dächern war grau geworden und dann langsam geschwunden, die schwarzrothen, gestreiften Flächen der Ziegeldächer waren hervorgekommen, die Wege waren wieder braun und grau geworden, und über die fahlen Bäume hatten die schwellenden, aber noch nicht sich öffnenden Knospen einen ersten, feinen, bräunlichrothen Schleier gebreitet.

Im Hause der Schatten war das Leben in äußerer Ruhe seinen Weg gegangen. Georg hatte seit jener Aussprache mit Frau Ina vermieden, sie anders als in Gegenwart dritter zu sehen; kein vertrauliches Wort war seitdem zwischen ihnen gesprochen worden. Er war viel, vielleicht mehr als nöthig, vom Hause fort gewesen; die Nachforschungen in der Anarchistenangelegenheit hatten ihm thatsächlich allerlei Arbeit gebracht. Bisher waren sie jedoch vergeblich gewesen; auch eine unauffällige Beobachtung Neurers hatte nichts Bemerkenswerthes zu Tage gefördert.

War Sybel nicht in seinem Bureau, so machte er weite, einsame Spaziergänge, die er jetzt nach dem Schwinden des Schnees auch über die Stadt hinaus fortsetzen und ausdehnen konnte. Wenn er aber so in dem grauen Lichte des Tages oder in den Schatten der hereinbrechenden Dämmerung über die nassen Landstraßen und enge, wenig betretene Waldwege dahinging, dann erschreckte er häufig unvermuthet ihm Begegnende durch heftige Bewegungen der Hände und durch laute Selbstgespräche. Auch in der Einsamkeit seines Zimmers hatte er sich daran gewöhnt, stundenlang auf und ab zu gehen und mit sich selbst zu reden. Oder er saß regungslos und brütete vor sich hin, und sein Gesicht wurde dabei immer bleicher, älter und vergrämter.

Frau Ina wachte von Weitem über ihn, und ihr Stubenmädchen Johanne, die seine Bedienung besorgte, trug ihm manche freundliche Gabe von ihrer Hand zur Stärkung und Labung tagtäglich zu, fast ohne daß er es bemerkte. Gleichgültig genoß er das Nöthigste; seine Gedanken weilten immer fern von der Gegenwart, und oft legte er die nervöse Bedienerin durch unerwartete, seltsame Fragen in Schrecken. „Haben Sie den Todten gesehen?“ fragte er sie einmal fast heftig, mitten aus einem tiefen Schweigen heraus; und erst, als das Mädchen zu zittern und zu weinen begann, erklärte er ihr, was er gemeint hatte. Ob sie schon zu Lebzeiten des Regierungsraths im Hause gewesen sei und ihn gekannt habe, das war es, was er zu wissen begehrte. Als sie verneinen mußte, erlosch seine momentane Erregung, er nickte ihr schweigend zu und versank in neues, noch tieferes Brüten, in dem er kaum wahrnahm, ob sie im Zimmer geblieben war oder nicht.

Wort für Wort mußte Johanne ihrer Herrin Alles, was der Assessor gesprochen hatte, getreulich berichten. Was die Leute davon denken, darüber sagen mochten, das kümmerte Frau Henninger nicht. Sie lebte nur in dem einen großen Gefühl, das jetzt ihr Dasein beherrschte; sie glaubte an die Liebe Georgs und vertraute auf die sieghafte Kraft ihrer eigenen Liebe. Der Tag mußte kommen, an dem seine Zweifel schwanden, an dem er zu ihr kam, um sie niemals wieder zu verlassen. Aber bis dahin, — wie endlos schlichen die Stunden, wie grau und dunkel waren diese Tage, wie schmutzig und häßlich war die Schneedecke geworden, wie langsam erwachte und wuchs das neue Licht! Nur die sich erhebenden Frühlingsstürme, die um das alte Haus zu brausen begannen, begrüßte sie mit Freude, mit einem Gefühl der Befreiung. Es war ihr, als erzählten sie mit ihrer mächtigen Stimme vom Nahen einer Zeit der Erlösung, und sie meinte zu fühlen, daß auch für sie eine solche Zeit nicht mehr fern sei; vielleicht war es eine Katastrophe, die ihrer wartete, einer jener gewaltigen Stürme, wie sie der Frühling zuweilen bringt, aber eine Katastrophe, aus der ein neues, gesundes, grünendes Leben für sie emporsteigen sollte. In solchen Gedanken sah Frau Ina die langen Tage, und wenn auch ihr Gesicht immer blasser und zarter wurde, wenn ihr Herz ein rasches, angstvolles Schlagen lernte, das ihm sonst fremd gewesen war, wenn ihre Nerven zitterten bei Tönen und

Worten, die sie ehemals kaum vernommen hatte, der Strahl der Hoffnung in ihren Augen leuchtete darum doch noch immer. —

Es war ein stürmischer und dunkler Tag, der wildeste und unruhigste des bisherigen Frühjahrs, aber auf dem Gesichte des Dr. Jaksch lag trotzdem heller Sonnenschein. Er war zufrieden mit sich, mit dem Verlauf des Winters, mit den Fortschritten, die er auf seiner Bahn gemacht hatte. Die scheinbare Entfremdung zwischen seinem Neffen und Frau Henninger erfüllte ihn mit Freude und Hoffnung, die zahlreichen Krankheiten der langen Frostzeit hatten seine Praxis vermehrt. Vorsichtige und glückliche Speculationen hatten ihm reichen Gewinn gebracht. Eben erst war er vom Bankier nach Hause gekommen, wo er eine stattliche Zahl von Geldscheinen in gute, sicheren Gewinn bringende Papiere umgewandelt hatte, und während er diese dem schon vorhandenen, ansehnlichen Packer in seinem Geldschrank hinzufügte, betrachtete er seinen Besitz mit liebevollen Blicken. Vielleicht hätte Frau Ina wieder von einem Raubthiergefächte gesprochen, wenn sie den Mann hätte sehen können, wie er hier vor dem geöffneten Schranke stand und seine Augen nicht abwenden konnte von dem willkommenen Anblick, wie er zuletzt mit seiner weißen, fleischigen Hand den Haufen von Werthpapieren liebevoll klopfte, wie ein Anderer seinen Hund oder sonst ein Thier liebkost.

Endlich riß er sich los und verschloß mit Sorgfalt die Thür des Schrankes. Ja, er war zufrieden! Sein Weg ging aufwärts, und der Gipfel war nicht fern. Ein einziges war bisher nicht so gelungen, wie er es gewünscht und erwartet hatte: die Spur, auf die der Taubstumme ihn hingewiesen hatte, war wieder verloren gegangen. Er hatte einen Brief unter der angegebenen Chiffre auf dem Berliner Hauptpostamt deponirt und die Polizei von dem Sachverhalt benachrichtigt. Aber Woche um Woche war vergangen, der Brief lag noch immer da, seltsamerweise war Niemand gekommen, ihn abzuholen. Das war es, was ihn fränkte und zuweilen mit Unruhe erfüllte. Aber wo verlief das Leben so völlig frei und glatt, ohne Hinderniß, ohne Gegenströmung? Nein, solche Dinge durften ihm die Freude nicht stören; er hatte Ursache, zufrieden zu sein, und er war zufrieden.

Es war Nachmittag, aber noch hell, und Dr. Jaksch wollte sich eben zum Ausgehen ankleiden, um einige Besuche zu machen, als sein Diener eintrat und meldete, daß ein Kranker geschickt habe, der dringend nach dem Arzte verlange.

„Niesig eilig hat er es gemacht,“ fügte der Diener hinzu, „als wenn er sich schon 'n Extrazug ins Jenseits bestellt hätte. Sehr wat Feines scheint es aber nich zu sein; Meyers Gasthaus am Langen Hagen, na, ersten Ranges is det frade nich.“

„Lieber Karl,“ sagte Dr. Jaksch sehr freundlich, „es ist mir angenehmer, wenn Sie sich auf die einfache Meldung beschränken und alle weiteren Lebensgeschichten und Vergleichen für sich behalten. Und so viel sollten Sie auch bereits wissen, daß ich meine Patienten nicht danach beurtheile, ob sie „was Feines“, wie Sie es nennen, sind oder nicht. Ich frage nur darnach, ob einer krank ist, und ob ich ihm helfen kann. Und wenn Sie sich die Mühe machen wollten, so könnten sie leicht hier in der Stadt hören, daß ich zu Anfang meiner Praxis eine Sprechstunde gehabt habe, in der ich armen Leuten völlig unentgeltlich meinen Rath erteilte. Das hat mir viel Freude gemacht. Ich bitte Sie, sich immer dessen zu erinnern. So, nun verschließen Sie die Thüren gut, wenn ich fort bin. Ich gehe jetzt gleich nach Meyers Gasthaus.“

Erging, und als er draußen war, dachte der Diener, der ein wenig beschämt zurückgeblieben war: „Es is man einmal 'n juten Herrn.“

Dr. Jaksch hatte nur einen kleinen Weg bis zu dem bezeichneten Gasthof, der alterthümlich und behaglich, wenn auch klein und einfach am Langen Hagen sich erhob. Auf seine Frage wurde der Arzt nach einem hinten hinaus gelegenen Zimmer des ersten Stockwerks gewiesen, wo er den Kranken finden würde, der zu ihm gesandt habe. Er sei erst heute Mittag angekommen und habe sein Zimmer seitdem nicht wieder verlassen. Auch sein Mittagbrod habe er dort eingenommen.

Erst als er die Treppe hinaufstieg, fiel dem Doktor ein, daß er vergessen habe, nach dem Namen des Fremden zu fragen, und daß ein solcher auch bei der Bestellung nicht genannt worden sei. Doch zerbrach er sich den Kopf nicht darüber, sondern klopfte an die Thür, deren Nummer man ihm bezeichneter hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Total-Ausverkauf.

Um mit dem

Restbestand unseres Lagers

schnell zu räumen, werden von jetzt ab

sämtliche Waaren zu den Einkaufs-Preisen,

ältere Sachen zu **jedem annehmbaren Gebote** abgegeben.

N. Goldschmidt Nachf.,

Wiesbaden: Langgasse 36.

Mainz: Am Markt.

6895

Die
billigste Bezugsquelle
für
garantirtächte Silberwaaren
ist das

Fabriklager ächter Silberwaaren
von **Albert J. Heidecker,**
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.
Feste Cassapreise!

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von
echtem Silber für **Ausstattungen**; ferner von
kleineren, sehr schönen und nützlichen **Hochzeits-**
u. Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etais.
Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

**Radfahrer-Sweaters,
Radfahrer-Hemden,
Radfahrer-Gürtel,
Radfahrer-Strümpfe,**

grösste Auswahl bei

5521

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Schluss des Ausverkaufs zu Ende d. M.

Die am Lager befindlichen

**Herren-Anzüge, Herren-Paletots,
Herren-Hosen, Herren-Sackröcke
und Joppen, Knaben-Anzüge und
Paletots, Sommer-Garderoben und
Arbeiter-Kleider**

werden zu

jedem nur annehmbaren Preise

ausverkauft.

Schluss-Auction findet voraussichtlich am
27. d. M. statt; auch ist die Laden-Ein-
richtung (Reale, Theke, Gasarme, Spiegel
billig abzugeben. 7259

23. Marktstrasse 23,
gegenüber dem Einhorn-Hotel.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr cat. gegen.

Fränkischer Kurier

Gegründet 1833. **Münchberg** 61. Jahrgang.
 Amtsblatt der Stadt Nürnberg.
 Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.
 Wöchentlich 13 große Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.
 Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte von allen Hauptplätzen der Welt.
 Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.
 Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.
 Vollständige Verzeichnisse der Wertpapiere.
Insertionsorgan allerersten Ranges.

Neuestes hygienisches Schutzmittel

für Frauen (ärztl. empf.). Einfachste Anwend., Beschreibung, gratis p. Kreuzbd. Als Brief geg. 20-Pf.-Marke für Porto.
 (Mag. a. 747) F 119

H. Oschmann, Konstanz N. G.

Ein wahrer Schatz
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 30. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
 Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
 Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
 Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Preis-Verzeichnis über 1a

Gummi-Waaren

versendet gegen 10-Mk.-Marke F 70

Sanitäts-Bazar J. B. Fischer, Frankfurt a/M., F. 1.

Gummi-Artikel aus Paris, Spezialität, Katalog sendet gratis. F 479

C. Ahrens, Frankfurt a. M., Teil 37.

Kaufgesuche

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellainen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 1509

Altes Gold und Silber

kauft zu reellen Preisen 7642

F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1. St.

Die besten Preise bezahlt J. Brachmann, Messergasse 24, für gebt. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 7213

Frau H. Lange, Messergasse 35, kauft die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Betten, Möbel, Gold und Silber u. dergl. Auf Bestellung f. vuntl. ins Haus.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise H. Friediger, Goldgasse 10. 6981

Gebrauchte Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Gold, Silber und Brillanten, sowie Handtaschen und ganze Nachlässe kauft stets zu höchsten Preisen S. Rosenau, Messergasse 13.

Weinfässer von 20 bis 300 Liter, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter N. J. 27 postlagernd.

Verschiedenes

Für Wiesbaden u. Umgegend

wird von einer alten, guten, eingeführten Deutschen Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft ein tüchtiger Haupt-Agent gesucht. Es wird nur auf eine Persönlichkeit reflectirt, die mit den Verhältnissen Wiesbadens durchaus vertraut und gewillt ist, neben dem bestehenden größeren Zinasso auch die Acquisition neuer Versicherungen persönlich in die Hand zu nehmen. Der Posten bietet einen nennenswerthen Nebenverdienst und dürfte sich daher namentlich für pensionirte bessere Beamte eignen. Gest. Offerten sub N. 2222 bef. F 478

Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.

Gegen hohe Provisionen

sucht eine altrenommierte Leb.-Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Gesellschaft mehrere tücht. Vermittler,

die auch in besseren Preisen Zutritt haben. Bei guten Erfolgen ist Anstellung mit festem Gehalt zu erwarten. Offerten unter F. M. 2219 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erste große Versicherungs-Gesellschaft

sucht für Wiesbaden und Umgebung zwei intelligente bessere Herren mit ausgedehntem Bekanntschaftsnetz gegen (Man.-No. 985) F 469

Firum u. Provision

zu engagiren. Bewerber, die in der Lage sind, gute Resultate erzielen zu können, wollen Offerten unter N. N. 699 an Annoncen-Exp. G. L. Daube & Co., München, einreichen.

Tausch. Meine 2 Binshäuser in Frankfurt a/Main,

beste Wohnlage, wenig belastet, tausche auf Gut, Branerei oder industrielles Etablissement. Näh. F 479

Hermann Walker,

Frankfurt a/M. Teleph. 1707.

Blinden-Anstalt.

Wie empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Bögling August Klein zum Stimmen-Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Amateurphotographien werden zum Ausstecken angenommen. Off. sub J. M. 251 an den Tagbl.-Verlag.

Leisiger wirklicher Gärtner, welcher selbst arbeitet, nimmt noch einige Gärten an. Offerten u. N. F. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Costüme

werden einf. sowohl wie eleg. unter Garantie gut sitzend billig angefertigt. Näh. Dörthstraße 3, Part. I.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Stittstraße 10, Hinterhaus 3 St.

Corsetten

werden gut und billig angefertigt Kirchgasse 4, 3. St. r.

Wäsche zum Waschen und Bügeln (mit und ohne Glanz) wird angenommen, schön und gewissenhaft beiorat Karlstraße 28, 8.

Madame Betty Teschner,

Faulbrunnstraße 7, 2. Stock,

welche sieben Jahre in Karlsbad wässert hat, empfiehlt sich hier den geehrtesten Damen als geprüfte Massieu.

Heiraths-Gesuch.

Geschäftsmann, Wittwer, mit drei erwachsenen Kindern, Biergär, katholisch, von ansehnlichem Vermögen, wünscht sich wieder zu verheirathen. Mädchen, auch Witwe ohne Kinder, mit einigen Tausend Mark Baarvermögen, welche ein angenehmes Heim wünschen, werden gebeten, ihre werthe Adresse, wenn möglich mit Photographie, im Tagbl.-Verlag unter Chiffre G. G. 139 niederzulegen. Discretion ist Ehrensache. Rücksendung von Offerte und Photographie nicht zugehenden Falles wird zugewandert.

Wäsche. Eine größere bessere Herrschaftswäsche zum Waschen u. Bügeln auf das Land gef. Eigene Bleiche und fließendes Wasser. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7904

Bitte. Welche edelstehende Herrschaft, Pension oder Hotel-erfahrenen Frau, deren Mann durch einen Unfall arbeitsunfähig geworden, Wäsche zum Waschen und Bügeln zukommen lassen? Näh. bei Louis Heiser, Hofkellner, Große Burgstraße 10.

Damen finden frdl. Aufn., fr. Discr., bei Frau Jul. Hartmann, Wittve, pract. Hebamme, Mainz, Ecke der Schönbörn- u. Badergasse 3.

Ein liebenswürdiger hübscher schwarzer Negersänger, 1 Jahr alt, ist an nur guten Herrn zu vertheilen. St. 1. 1. rechts.

Damen

Junger Beamter sucht per 1. Juli Darlehen von 400-500 M. gegen hohe Zinsen und mehrf. Sicherheit auf 3 Monate. Off. sub L. B. 16 postlagernd Schützenhofstraße.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Juni 1896.

Adler. Schultze-Dellwig. Haus Solde Busse, Leipzig van Leeuwen, m. Fr. Crefeld Kommer, m. Fr. Coburg Wagner, Fr., Director. Wandsbeck Kehl jr., Fabr. Hanau Berck, Fabrikant, Alsfeld Auerbach, Berlin Fuchs, Crefeld	Belle vue. de Kanschine, Fr., m. Bed. Petersburg Schröder, Fr., m. Gesellschafterin. New-York Pander, Fr., m. Schwester. Dresden	Schwarzer Bock. Nowack, Offiz. Dortmund Rerger, Weingutsbes., m. Fr. Bingerbrück Meyer, Bremen	Zwei Bäume. Alexius, Fr. Köln Krieg, Gotha Weber, Pfarrer. Heringen	Cölnischer Hof. Bante, Köln Blankenstein, Fr. Charlottenburg Zorn, 2 Hrn. Sandusky Zorn, Fr. Muderhausen Schmidt-Grosse, Fr., Consul. m. Kind. Kötschenbroda Ebert, m. Fr. Meddersheim Möller, Fr., m. T. Elberfeld Otto, Fr. Elberfeld	Dietzmühle. Bernheim, Fr., Dr. Mülhausen Stratmann, Fr., Dr. Solingen Engel. Löwenstein, Kfm. Dresden Köttgen, Kfm., m. Fr. Langenberg	Englischer Hof. Viederwieser, m. Fr. München Obenauer, Kfm. Saarbrücken Réé, Fr. Altona Cohen, Fr., Dr. Hamburg	Einhorn. Lätten, Kfm. Köln Ochsenhirt, Kfm. Offenbach Narrtaser, Kfm. Wilna Marcus, Kfm. Mannheim Jacobi, Kfm. Herfort Fuchs, Kfm. Düsseldorf Knippschild, Steckerade Kleisner, Techn. Steckerade Loonen, Kfm. Handschuhshcim	Zum Erbprinz. Rückert, Hersfeld Klassen, Crefeld Girmscheid, Fabr. Höhr Schmirer, Frankfurt Hahn, Frankfurt Ebert, Kfm. Düsseldorf Gebrig, Kfm. Sachsenhausen	Eisenbahn-Hotel. Schenk, Kfm. Mannheim Wagner, Kfm. Trarbach Grünwald, Gen.-Agent. Frankfurt	Hunte. Birma-Targor	Klein, Redacteur, m. Fr. Essen Dechene, Kfm., m. Fr. Aachen Usitz, Inspector. Dresden Peters, Fr. Cassel Gerst, Kfm. Färth Zander, Kfm., m. Fr. Düsseldorf	Grüner Wald. Laufert, Fr. Maskirch Hartdegen, Kfm. Dresden Oesterheld, Kfm. Wien Schäfer, Kfm. Darmstadt Dannhausen, Kfm. Celle Brönnert, Kfm. Köln Oswald, Kfm. Elberfeld Kraemer, Kfm. Lahr Levy, Kfm. Göppingen v. Jess, Kfm. Hamburg	Hotel Hoppel. Hollenberg, Kfm. Köln Kirsch, Kfm. Köln Jaeger, Fr. Palma Dieke, m. Fr. Barmen Geitel, Meuselwitz Stumm, Düsseldorf Jasprowske, Soldau	Hotel Hohenzollern. Douglas, Fr. Weimar	Pension und Hotel Kaiserbad. Rother, Ober-Telegr.-Dir. Cassel Nafziger, Hauptm., m. Fr. Leipzig Pulicke, Dr. med. Güteregg	Hotel Kaiserhof. Munay, England Junkers, Fahr. Rheidt Scharmann, Fabr., m. Fr. Rheidt Schipper, Rheidt Ullrich, Fabrikdir., m. Fr. Maikammer	Hotel Harpfen. Schmidt, Kfm. Offenbach Leibiger, G., Kfm. Walhausen Leibiger, O., Kfm. Wolkenstein Leibiger, A., Fabr. Wolkenstein Leibiger, B., Kfm. Köln Leckmann, Kfm. Hannover Inner, Freiburg	Goldene Kette. Kessel, Sindlingen Neifer, Kfm. Sterkrade Brav, Fr. Berlin	Goldene Krone. Kellein, Apoth., m. Fr. Nürnberg Neveling, Hagen Fechner, Kfm., m. T. Ortelsburg Kahn, Rent. Frankfurt Urinstein, Mainz	Hotel Kronprinz. Ariowitsch, Kfm. Leipzig Leiser, Kfm. Elberfeld Leiser, Kfm. Exin	Hotel Mehler. Buch, Fr. Butzbach Gerst, Fr. Metz	Wunsch. München Schellborn, Kfm., m. T. Lützenburg Braunwarth, Kfm. Bodenheim Nassauer Hof. Büssow, Fr. Stockholm Haniel, Ref. Düsseldorf von Neumann-Hanseberg, m. Fr. Berlin Stange, Fr. New-York Movius, m. Fr. Hamburg Jebens, 2 Frauen. Hamburg Jebens, Fr. Hamburg Busse, Fr. Leineburg	Hotel National. Meyer, Fbkb. Haigerloch Hotel du Nord. Latour, Fr., Gräfin, m. Bed. Oesterreich Mayer, Brüssel Fischer, Blackpool Mütacker, Blackpool	Nonnenhof. Fuchs, Kfm., m. Fr. Döbeln Prüter, Apotheker, m. Fr. Greifenhagen Heinemann, Kfm. München Furtwender, Fr., m. Sohn. Möchingen v. Meding, Offiz. Möchingen Reuter, Kfm., m. Fr. Hanau Lemberger, Kfm. Wien Smith, Kfm., m. Fr. London	Pfälzer Hof. Schleyer, m. Fr. München Drosihn, Stadtrath a. D. Aschersleben Meingold, Fr. Aschersleben Butz, Kirchheimbolanden Rosenthal, Fr., m. Tochter. Düsseldorf Goldstein, Fr. London Beichard, m. Fr. Düsseldorf Berg, Kfm., m. Fr. Düsseldorf	Promenade-Hotel. Kempurski, Kfm. Warschau Hofen, Hotelbes. Basel Grünwald, Rent. Erfurt	Zur guten Quelle. Bischoff, Kfm. Nürnberg Nagel, Kfm. Nürnberg Weindel, Kfm. Nürnberg Kramer, Rent., m. Fr. Cölleda Rehn, Kfm. Magdeburg Berge, m. Fr. Stettin Reinartz, m. Fr. N.-Breinix Koch, Kfm. London	Quellenhof. Koch, Kfm. Frankfurt Jude, Kfm. Coblenz Stolta, Kfm. Hanau Schilling, m. Fr. Halberstadt Eberlein, Stud. Braunschweig	Quisisana. Wellberg, Fr. Petersburg Wellberg, Fr. Petersburg Esckrath de Bary, Fr. Offenbach Eckersdorff, Fr. Brieg Eckersdorff, Fr. Brieg	Rhein-Hotel. Steg, Mühlenbes., m. Fr. Pasewalk Steg, Fr. Pasewalk Grimm, Ingen., m. Fr. Pilsen Jackobi, Fr., Rent. Aachen	Wilke, Fr., m. T. Berlin Achilles, Kfm., m. Fam. u. Bed. Hamburg Ritter's Hotel garni und Pension. Heerlein, Fr., Maj. Giessen Hagelschinke, Ingen. Frankfurt March-Coldwell, Fr. Staffortchire Loring, Fr., m. Bed. Dover Mencke, Kfm. Wilhelmshaven	Rose. Capel Croome, Fr. England Lee, Fr. New-York Holmes, London	Goldenes Ross. Stolzenthal, Fr. Braunschweig Carlsohn, Baumeister. Neunkirchen	Weisses Ross. Bauer, Chem., Dr. Berlin Schneider, Prof., Dr. Elbing Scheu, Rittergutsbes. Heydekrog Schaller, Kfm. Bamberg Schmidt, Rent., m. Fr. Calbe Vierling, Prof. Berlin Krause, Pastor. Berlin Daltrop, Kfm., m. Fr. Cassel Fröhlich, Schönberg Hammeli, Weingutsbes., m. Tochter. Neustadt Vollhardt, Mainz Wagner, Lehrer. Leipzig	Schützenhof. Grohlich, Rent. Liegnitz Kühr, Kfm. Dortmund Glauner, Dir. Mülhausen Diecks, Rentmstr. Warstein Bohmerich, Kfm. Dortmund Wiegand, Hotelbes. Idstein	Weisser Schwan. Baartmann, Kfm. Antwerpen Langerberg, Lieut. Stockholm Lagermark, Ingen. Stockholm	Hotel Schweinsberg. Richter, Kfm., m. Fr. Nerwitz Frinks, Kfm. Berlin Lefton, m. Tocht. Belfast Krüger, Fr., m. S. Bielefeld	Spiegel. Möller, Kfm. Hamburg Gross, Kfm. Mainz van Meeteren, Kfm., m. Tocht. Duisburg Bauermeister, Kfm., m. Fr. Berlin	Tannhäuser. Gohr, Kfm. Cöln Raabe, Kfm. Oldenburg Carmasini, Prag Kuntze, Kfm. Bremen Zezek, Kfm. Strassburg Hess, Fr. Bad-Ems Christensen, Kfm. Hamburg Engelbrecht, Kfm. Altona Frotscher, Buchdr.-Bes. Arnstadt	Tannus-Hotel. v. Verschuer, Hauptm. Hamburg	Senff, Lieut. Hanau Frhr. v. Hanstein, Hauptm. Homburg Frhr. v. Drigalski, Hauptm. Homburg zur Nedden, Prem.-Lieut. Hanau v. Hopp, Lieut. Hanau Martens, Kfm. Königsberg Joseph, Kfm., m. Fr. Hamburg v. Erthmann, Hauptm. Homburg Schmidt, Rent. Basel v. Sommer, Kfm. Düsseldorf Beyerinck, Forstmr., a. D. St. Johann Koshr, St. Johann Reiff, Kfm. St. Johann Schloesser, Fr., Rent. Cöln Stilbach, Fr., Rent. Cöln Loewen, Kfm. Trier Clydia, Fr. New-York Stunter, Fr. New-York Seinert, Rent., m. Fr. Berlin Frhr. v. d. Goltz, Offiz., m. Fr. Berlin v. Danilewsky, Chem. Petersburg Steenzuyts, Fr., Rent. Copenhangen Schwabert, Kfm. Hamburg	Hotel Victoria. Katz, Bremen Smidt, Dr. jur., m. Fr. s'Gravenhage Möller, Thüringen Langhaus, Gera	Hotel Vogel. Piller, Kfm. Pasing Salz, Kfm. Berlin Froetner, Berlin Patial, Dr., m. Fr. Finnland	Hotel Weiss. Heyman, Hauptm., m. Fr. Hannover Meyer, New-York Sander, Kfm. New-York Barth, Kfm. Cöln Barth, Cöln Hothorn, Kfm., m. Fr. Hameln Katz, Fr. Hameln Rudling, Ing., m. Fr. Gothenburg	Zauberhüte. Schröder, Vers.-Inspector. Lambertheim Klein, m. Fr. Berlin Conrady, Rent. Rheidt	In Privathäusern: Gr. Burgstrasse 7. Meinke, Weinhdl., m. Fr. Rostock Hoffmann, Maj. m. Fr. Kosel Pension Continentale. von Geysso, Rittergutsbes., m. Fr. Ober-Mausbach Villa Frank. Steel, Fr., Rent. Winchester Kaufmann, Fr. Dresden Renser, Königsberg Villa Florence. von Stryk, Baron. Russland Breitenbach, Afrika von Seume, Petersburg Geisbergstrasse 14. Schmidt, Fr., Rent. Leipzig Arnold, Fr., Rent. Leipzig Krestornikoff, Stud. Russland
---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	----------------------------	--	---	--	---	--	--	--	---	--	--	---	---	--	--	--	---	---	---	--	--	---	--	---	--	---	--	---	---	--	---	--	---	---	--	---	---

Beste Marke
COGNAC

Gegründet 1844
von

H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Cognac-naturel die 1/1 Flasche M. 4.—

Zuckerfreier Cognac für Diabetiker (Zuckerkranken).

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Peter Enders, Schwalbacher-

strasse, Ecke Michelsberg.

Karl Erb, Nerostrasse 12.

F. Frankenfeld, Gustav-

Adolfstrasse 9.

Val. Groll, Schwalbacher-

strasse 79.

Jean Haub, Mühlgasse, Ecke

Häfergasse.

Th. Hendrich, Dambach-

thal 1.

W. Jumeau, Kirchgasse 7.

W. Jung Wwe., Adelheid-

und Adolphstrassen-Ecke.

H. B. Kappes, Dotzheimer-

strasse 31.

Louis Kimmel, Nerostrasse.

Ph. Kissel, Röderstrasse 27.

In Biebrich: **Ludwig Klitz**, Friedrichstrasse 28.

H. Steinhauser, Hoflieferant.

L. Schwalbach: **M. Wölter**.

Vertreter: **Carl Langsdorf**, Herrngartenstrasse 13.

Deutscher

* die ganze Fl. Mk. 1.75

*** " " " " 2.—

*** " " " " 2.25

**** " " " " 2.50

**** " " " " 3.—

**** " " " " 4.—

fine vieux " " " 4.—

halbe Fl. kosten 20 Pf.

mehr wie die Hälfte einer ganzen.

die 1/1 Flasche M. 4.—

W. Klingelhöfer, Oranien-

strasse 50.

F. Klitz, Rheinstrasse 79.

Wilh. Knapp, Ecke Wellritz-

und Walramstrasse.

C. Kramb, Römerberg 24.

A. Kray, Hermannstrasse 17.

Fr. Laupus, A. Wirth's

Nachf., Ecke Kirchgasse u.

Rheinstrasse.

Louis Lendle, Stiftstrasse 18.

Ecke Kellerstrasse.

Phil. Nagel, Neugasse 2.

Fr. Rempel, Neugasse, Ecke

Mauergasse.

Wilh. Schild, Central-Drog.

Friedrichstrasse 16.

Karl Schlick, Kirchgasse 49.

Fr. Schmitt, Wörthstrasse 16.

Wilh. Weber, Westendstr. 3.

In Biebrich: **Ludwig Klitz**, Friedrichstrasse 28.

H. Steinhauser, Hoflieferant.

L. Schwalbach: **M. Wölter**.

Vertreter: **Carl Langsdorf**, Herrngartenstrasse 13.

Hochfeines Salatöl,
hochfeines Olivenöl,
feinen Speise- und
Einmach-Essig

zu billigen Preisen
empfiehlt 7599

Carl Schlick,

Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung u. -Brennerei.

Mein täglich frisch gerösteter Kaffee hält jeden

„Vergleich“

in Bezug auf Qualität und Aroma unbedingt zu seinen Gunsten
aus und empfehle denselben per Pfund Mk. 1.25, 1.40, 1.60
und 1.80. Ganz besonders mache ich auf meine
Mischung à Mk. 1.60 aufmerksam. 6997

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert zu Fabrikpreisen an Wieder-
verkäufer u. Private. **H. Gerritzen**, Schillervlg 3, Stb. 7389

Linoleum,

183 cm breit, per Meter von Mk. 3.— an, sowie

Läufer und Vorlagen

in verschiedenen Grössen empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Gerhardt,

60. Kirchgasse 60. 6560

Verantwortlich für die Redaktion: **C. Rötterdt**. Rotationsdruck und Verlag der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei** in Wiesbaden.

Geflügelzucht - Verein Wiesbaden.

Sente und jeden Samstag Abend
9 Uhr Zusammenkunft im „Deutschen
Hof“, wozu höflichst einladet F 397

Der Vorstand.

10 Jahre Garantie!

für das Brechen oder Ertrinken der Zahnschrauben meiner

Patent-Zug-Harmonikas

patentiert in verschiedenen Ländern

in Deutschland patentamtlich geschützt

unter Nr. 47462. Bekanntlich können

bei den bisherigen Instrumenten

zu jeder Zeit eine oder mehrere

Sechsen brechen, wodurch das

Instrument unbrauchbar wird.

Dies kommt bei meinen neu

erfindenen Instrumenten nicht

mehr vor. Ein solches Instru-

ment, zweifach mit Register,

40 Stimmen, 2 Bassen, 2 Register

tern, offener Nickel-Claviatur,

Zuhalter, zweifachem

unverwundlichem Doppelholz

mit fühlernem Seitenbo-

den, 35 cm groß, liefert für nur

M. 5.70. Dasselbe Instrument drei-

schligig mit 3 Registern nur M. 7.50.

Illustrirte Preisliste franco. Zu beziehen nur direct

vom Erfinder **Heinrich Suhr** in Neuenrade,

Westfalen.

Warnung!

Ich warne ausdrücklich vor ähnlich klingenden

Annoncen der Concurrenz, welche die alte Forderung

als verbesserte Forderung marktschreierlich anbieten; meine

Forderung ist patentiert und werden Nachahmungen der-

selben gerichtlich verfolgt.

F 479

Vielefelder Leinen- u. Tischzeug-Weberei,
Ausstattungs- u. Wäsche-Fabrik.

Vertreterin: **Louise Schindling**, Walramstr. 10.
Auf Wunsch Zufendung von Mustern.

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von Mk. 1.80 bis
Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt 1205

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **G. Wialon**,
Kirchgasse 54 hier, gehörigen Waaren-Vorräthe, bestehend in
Federwaaren, Nippsachen, Metallwaaren,
Luxus- und Gebrauchsgegenständen,

werden zu den billigsten Preisen ausverkauft. F 464

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Feinste amerik. Ringäpfel

zum billigsten Preise, Puddingpulver à 15 und 18 Pf. per
Päckchen (für 4—6 Portionen), bei Mehrabnahme billiger; Weizen-
mehl, Weizenmehl, Weizenmehl, Weizenmehl, Kartoffelmehl,
unübertreffliches Kuchenmehl u. empfiehlt in bekannter Güte
A. Mollath, Michelsberg 14. 7349

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 283. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Juni.

44. Jahrgang. 1896.

„Ideale und Idealismus im Recht.“

Aus den Erörterungen über den nun endgültig zu Grabe getragenen „Klefforparagrafen“ hat sich als bleibendes Gegenstand feststellen lassen, daß es zur Erhaltung des alten Ruhms des preussischen Richterstandes und zur Befestigung des Vertrauens der Bevölkerung in die Rechtspflege notwendig ist, auf der jetzt beschrittenen Bahn innezuhalten und eine Hebung des Standes sowohl in seiner äußeren Stellung wie in seiner wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Durchbildung anzustreben. In den ersten beiden Erscheinungen, welche die so in Fluß gekommene Bewegung gezeitigt hat, möchten wir die vor Kurzem veröffentlichte Schrift eines jüngeren Richters anführen, welche es sich zur Aufgabe stellt, im Gegensatz zu den oft nur an der Außenwelt der Dinge lebenden Betrachtungen der Tagespresse und einzelner Gelegenheits-Skizzen in die Tiefe zu steigen und den Kern des Ideals zu ergreifen. Sie trägt den Titel: „Ideale und Idealismus im Recht. Gedanken und Forderungen zur Hebung der Rechtspflege und des Richterstandes von Dr. Paul Schellhas“. In dem Mangel an idealer Lebensauffassung, in dem überwiegen wirtschaftlicher, ja eigennütziger Interessen, dem Streben nach Genuß und Wohlleben erkennt der Verfasser die Hauptursache unserer Zeit. Wie man das vergangene Jahrhundert das philosophische nennen kann, aus dessen Ideenkreise die großen Dichter, Komponisten und Denker unseres Volkes ihre Anregungen empfangen haben, so ist unser Jahrhundert das technische, es steht im Zeichen des Eisens, des Dampfes, der Elektrizität, aber auch der sozialen Frage und des rücksichtslosen Erwerbsstrebens. Die Zeit schwermütigen Träumens ist vorüber. Mit dem Altheitlichen ist aber auch das politische Ideal verschwunden; die Kämpfe um eine Verfassung sind ausgekämpft, die heißersehnte Einigung der deutschen Stämme ist zur Thatsache geworden, was bleibt dem Einzel noch zu erstreben übrig? Wenn auch beim Richter ein Schwinden idealer Sinnhaftigkeit sich geltend macht, so ist daran einmal die Ueberbürdung schuld, die ihn zwingt, den größten Theil seiner Berufstätigkeit auf die Erledigung der, handwerksmäßiger Schreiberei zu verwenden, die ein erfahrener Beamter ebenso gut erledigen könnte, und dann die Thatsache, daß sich immer häufiger Elemente der Randbahn zuwenden, die weniger ein innerer Beruf, als ein Streben nach Titel und Gehalt oder die Befriedigung anderer Thätigkeitsgebiete dazu veranlaßt. So findet man nach Schellhas treffender Schädigung im Richterstande neben einander den eleganten Gesellschaftsmann und schadenhaften Reserve-Offizier aus reichem Hause, den gesuchten, schon ein wenig bürokratisch angehauchten Sprößling der Geheimthierfamilie, den zuweilen etwas frecherhaften Sohn des Subalternbeamten, den Sohn des wohlhabenden und angesehenen Kaufmanns und endlich den gewandten quacksilberigen Abkömmling orientalischen Stammes. Natürlich halten diese Gruppen unter sich zusammen und suchen sich, soweit es durchführbar ist, gegen die übrigen Kreise abzusperren. Die Bildung eines Standesbewußtseins, eines Corpsgeistes, wie man ihn in den Offizierscorps und, wie Verfasser treffend bemerkt, auch innerhalb des katholischen Klerus findet, ist unter diesen Umständen unmöglich; wie nachtheilig dies für die gesellschaftliche Erziehung der Referendare wirken muß, bedarf keiner Ausführung.

Wie sieht nun das Ideal eines Richters nach Schellhas aus? Ein weitersehender, menschenkundiger Mann voll überlegener Lebensweisheit, von mildem, ruhigem Ernst, dessen scharfer Blick die menschlichen Schwächen durchschaut, aber auch mit einem Herzen voll Empfindung und Mitleid, dem nicht menschliches fremd ist. Ein fähiges und ernstliches Bild! Wenn nur die Mehrzahl unserer Richter diesen Anforderungen entspräche, so würde es nicht nur mit

der Rechtspflege zum Besten bestellt sein, sondern auch die Klagen über mangelhafte Ausbildung des juristischen Nachwuchses würden von selbst verstummen. Wie aber läßt sich dieses Ziel erreichen? Vor Allem durch eine Vertiefung des Studiums an den Universitäten, diesen Pflegestätten idealer Gesinnung, namentlich durch eine erheblich stärkere Betonung der allgemeinen Bildung. Gestaltet man das erste Examen so, daß das sogenannte „Einpauken“ keinen Erfolg mehr verpflügt und Niemand ohne ein wirklich eindruckliches, über den Rahmen der Pflichtlehre hinausgreifendes Studium bestehen kann, dann erst wird das Universitätsstudium ausbreitender werden und in der Zahl der viel zu vielen minderfähigen Bewerber wird bald eine erhebliche Bewegung beginnen. Der junge Referendar würde dann einem Richter zu überweisen sein, der dem geschätzten Ideal möglichst nahe käme, der sich durch geistige Frische, wissenschaftlichen Sinn auszeichnete, der den unendlich mannigfaltigen Gestaltungen des Lebens mit offenem Auge, gesundem Urtheil und warmer Aufnahmefähigkeit gegenüberstände, der immer darauf hinwies, daß hinter den grauen Kettenschnitten das grüne Leben, der fühlende Mensch verborgen sei, über dessen Gesichte man nicht mit hartem Formelcom nach Art einer mathematischen Berechnung entgehen dürfe.

In der That giebt es kaum eine Beschäftigung, die so tiefe und belebende Einblicke in das Denken und Fühlen der Menschheit, in das ganze Gebirge des Volkslebens, in seinen niedrigsten wie edelsten Erscheinungen, gestattet, als die richtig verstandene und gelebte Thätigkeit des Richters, wenn ihm die Mühe bleibt, sich in die verschlungenen Fäden des einzelnen Thatbestandes zu versenken. Alle Fragen der Technik, des Erwerbslebens, alle bewegenden Strömungen der Kunst, Wissenschaft und Literatur kommen dazu im Laufe der Zeit vor sein Forum. Allen diesen Fragen soll er mit liebevollem Verständnis gegenüberstehen, wenn möglich es ihm natürlich und unbenommen bleiben muß, geeigneten Falls Sachverständige zu seiner Unterstützung herbeizuziehen. Einen solchen Schatz von Erfahrungen zu sammeln, dazu reicht ein langes Berufsleben kaum aus. Schon der junge Jurist soll darum seine Gelegenheit verflüchten, praktische Anschauung der Verhältnisse, namentlich des Erwerbs- und Verkehrslebens, zu gewinnen. Die Beschäftigung bei einem thätigen Anwalt und das Unterrichten von Wesen in das In- und Ausland sind dazu gewisslos geeignet. Ob aber, wie Verfasser vorschlägt (und wie wir kürzlich bereits mittheilten), eine vorübergehende Thätigkeit bei einer Gutsverwaltung oder in einem Handelsgeschäft wirksamen Nutzen bringen würde, möchten wir doch bezweifeln.

Dum Schellhas macht Schellhas noch einige treffende Bemerkungen über die Volksthätigkeit des Richters. Das Recht ist ähnlich wie die Sprache ein freies Erzeugnis des Volksgesistes, es ist in hohem Maße von den herrschenden religiösen und sozialen Anschauungen abhängig. Auch das geschriebene Gesetz macht davon keine Ausnahme, sofern man nur der Rechtsanwendung Zeit läßt, sich von dem starren Buchstaben los zu machen und sich der wahren inneren Gerechtigkeit des Gesetzes anzupassen; denn das Gesetz ist nach Schellhas treffendster Ausdrucke fähiger, als der Gesetzgeber. Zeigt sich ein Widerspruch zwischen einer der Buchstaben des Gesetzes entsprechenden Aufzeichnung und der allgemeinen Rechtsüberzeugung des Volkes, so liegt ihm fast immer eine Verrenkung des inneren Rechtsgefühls zu Grunde, die der geläuterten Anschauung des geschriebenen Gesetzes über kurz oder lang weichen muß. Darum empfiehlt Schellhas größere Ruhe in der Gesetzgebung, um dem Volk wie der Wissenschaft Zeit zu lassen, sich mit den neuen Rechtsfragen und ihrem tieferen Sinn erst recht vertraut zu machen. Diese Mahnung dürfte für die Zeit nach Erlaß des bürgerlichen Gesetzbuchs erster Bedeutung zu empfehlen sein.

Ebenso beherzigenswerth ist endlich auch die Mahnung,

eine Vereinfachung des bürgerlichen Processes anzustreben. Eine einfache Schlichtung mit einem Richterung von so vielen Formalitäten, Vorfragen und Vernehmungen nachtheiliger zu umgeben, wie unsere heutzutage Gesetzgebung das thut, ist umso unverständlicher, als hinterher, wenn der Gläubiger diese doppelte und dreifache Reihe von Fährnissen glücklich überwunden hat, in der Vollstreckungsinstanz dem bösen Schuldner gegenüber, der nicht zahlen will, der Rechtschutz doch meistens nicht hindert, um dem Gläubiger die Früchte seines Sieges sicherzustellen. Ein kurzes, aber energisches Verfahren, das unter Schonung des wirtschaftlich Schwachen den vollernüthigen Schuldner unter Abschneidung aller Ausflüchte und Schiedungen zur Leistung zwingen würde, möchte die meisten Klagen über schlechte Rechtspflege verstummen machen und wäre auch geeignet, die Verursachung der Richter zu heben.

Deutsches Reich.

* **Kürlichkeiten auf dem Postfusse.** Der Entlassungsfeier des Kaiserin-Regiments auf dem Postfusse wird folgende Kürzlichkeit bei: Der Kaiser, Prinz Leopold von Bayern, Prinz Friedrich August von Sachsen, der König von Battenberg, der Großherzog von Baden, Prinz Wilhelm von Hessen, Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzog von Sachsen-Weimar mit zwei Söhnen, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, der Erbprinz von Anhalt-Köthen, der Erbprinz von Anhalt-Desau, der Herzog von Schwarzburg-Sonderhausen, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Prinz Eizo von Lauenburg, der Fürst von Waldeck, der Erbprinz von Rhen-Jägerer Linie, der Fürst zu Schaumburg-Lippe, der Prinz-Regent von Lippe-Deimold, der Fürst von Hohenzollern; ferner die drei präsidierenden Bürgermeister von Bremen, Hamburg und Lübeck.

Ausland.

* **Südssee.** Von den deutschen Niederlassungen auf den Südssee-Inseln lauten die Berichte über die politische und wirtschaftliche Entwicklung keineswegs erfreulich. In Samoa herrschen noch immer fortwährend unruhige Zustände, und die dortigen deutschen Niederlassungen verlieren sich immer mehr, da sie in vergangenen Jahren nur weiteren Schädigungen, wie Betriebslosigkeit und Verwässerung ihrer Renten und Pfandungen, verurtheilt geblieben sind. Geordnete Zustände könnten dort erst eintreten, wenn die Uebernahme der Samoaner durchgeführt würde, eine Maßregel, auf deren baldige Durchführung inoffizielle Kreise hoffen. Des Weiteren befragt die deutsche Handels- und Konsulats-Gesellschaft der Südssee-Inseln in ihrem Bericht über das Geschäftsjahr 1895, daß die im Berliner Vertrag ausgedrückten Steuern von den Samoanern nicht eingezogen würden, die Kosten der Regierungskorporationen bestial ausbleiben, die in Kapita anfallenden Fremden zur Last fallen. Neben dem heftigen Wettbewerb im Ein- und Ausfuhrverkehr auf den verschiedenen Inselgruppen, welchen die englischen Kolonien bereiten, wird der Samoa über den auf Samoa hochgehenden Selbstschutts-Klage geführt und behauptet, daß die Selbstschutts-Partei der Samoaner unter sich bedeutende Beträge barren Geldes annehme, während andererseits die Samoaner auf die Vorliebe verfallen seien, in dem von von Europa-Rubrikanten von kolossalen Dimensionen sich zu überbieten, für welche sie im verflochtenen Jahre über 400,000 Mk. vermarktet haben sollen, welche ebenso wie die Geldanbahnung der Inseln dem Samoa-Geschäft entgegen wirken. Demnach scheint es die Inseln wieder einen Vorstoß vorzulegen, während die Macht der von den Betrügnissen auszunutzen Königs Wollstos nicht einmal so weit zu reichen scheint, daß die Veranlassungen der Wollungen auf Samoa zu verhindern, bezw. die Schulden zur Rechenschaft zu ziehen vermöge, was nur in ganz vereinzelten Fällen möglich ist. Diese Unübersichtlichkeit dürfte dazu, daß nicht nur keine neuen Anlagen mehr geschaffen werden können, sondern daß sogar solche, die eine größere Arbeitskraft erfordern, wie z. B. Schmelzen, eingestrichen, umso mehr als die genannte Gesellschaft von den ihr früher zur Verfügung stehenden Arbeiter-Korpsen durch fremder Schuttschutts nach und nach gänzlich auf das deutsche Schuttsgebiet der Samoa-Gesellschaft zurückgeführt wird und es auch da noch nicht leicht wird, die erforderlichen Arbeitskräfte zu gewinnen. Da noch dazu durch die ungünstigen niedrigen Preise aller Getreidearten auch Copra, worin die Getreide nicht sehr reichhaltig ausfallen, auf einen sehr niedrigen Preisstand herabgedrückt worden ist, so bleiben die Ergebnisse des 1895er Abflusses der genannten Gesellschaft um rund 200,000 Mk. hinter dem des Jahres 1894 zurück.

(Nachdruck verboten.)

Unverständlich muß sein.

Paris, 16. Juni.

Ich vom Patriotismus vollständig frei zu machen, gelingt heutzutage gar Manchem, und vor Allem muß man gestehen, daß die Deutschen im Auslande leider noch immer vielfach darin ein schlechtes Beispiel geben. Dagegen entwickeln sie gleich den Kindern anderer Nationen, die die Grenzen des Vaterlandes selten überschreiten, einen außerordentlichen Sozialpatriotismus, und der Berliner steht in dieser Beziehung dem Pariser sehr nahe; auch er ist der innigen Ueberzeugung, daß es schöner als bei ihm nirgends in der Welt sein kann.

Nur einen Augenblick hatte er bis in die jüngsten Jahre der französischen Metropole nicht zu entreißen vermocht, nämlich den, sonangebend im Reiche der Mode zu sein; aber auch darin meint man nicht nur in der deutschen, sondern auch in der britischen Hauptstadt nun eine starke Beschränkung zu haben und sucht sich von dem bisher so willig getragenen Joch zu befreien. Es dürfte ja wohl noch eine recht lange Zeit vergehen, ehe man daselbst vollständig abgeschüttelt hat, aber in weiser Voraussicht kommenden Dinge läßt Paris sich einen Ersatz für die, wie es doch scheint, zu Ende gehende Herrschaft zu verschaffen, und wenn die Welt in Bezug auf den äußeren Menschen ihm nicht mehr blindlings folgen will, so hat man danach getrachtet, ihr in geistiger Beziehung die französische oder vielmehr die Pariser — die Provinz zählt ja hier garnicht mit — Geschmacksrichtung aufzubringen, und man muß gestehen, daß dieses Streben nicht ohne Resultat geblieben ist. Die ultrarealistische Richtung in der Kunst und Literatur ist in Paris geboren und hat von hier aus ihre Segnungen über die ganze civilisierte Erde verbreitet, und wer nicht dafür gelten wollte, hinter

seiner Zeit zurückzuführen, würde ebenso wenig gewagt haben, sich gegen die Mode aufzulehnen, wie einst die Damen, sich ohne Krinoline bilden zu lassen, so häufig sie auch diese Mode gefunden haben mögen.

Aber der Pariser ist veränderungslos, wie in der Kleidung sieht er auch die Ueberwindung in geistigen Genüssen, und seit einiger Zeit hat er den Mysticismus in der Malerei sowohl als in der Dichtung auf den Schild erhoben. Ich hoffe, Ihre Leser, die sich jedenfalls doch auf der Höhe erhalten wollen, werden mir dankbar sein, wenn ich ihnen mittheile, daß sie sich zu diesem Zweck nicht nur für Werke begeistern dürfen, die wie Hauptmanns „Gabelle“ religiös-mystisch oder wie Hofens Dramen abergläubisch-mystisch sind, sondern auch, ja vor Allem für solche, von denen sie absolut nicht das Geringste verstehen können. Vieles mag ihnen wohl bereits in den Ereignissen der heutigen Kunst und Literatur unklar geblieben sein, aber dies ist nicht genug; so lange sie sich über die Ideen und Ziele des Schaffenden noch einigmaßen ein Bild machen können, haben sie ihre Zeit an einen unwürdigen verschwendet.

Die Franzosen sind einst und mit Recht ganz besonders stolz darauf gewesen, daß ihre Sprache sich durch ihre große Klarheit auszeichnet, jetzt wird dies eher als ein Mangel empfunden, obgleich man sich in dieser Beziehung ganz unnütze Streuungen macht; es gelingt unseren Dichtern trotzdem, absolut unverständlich zu bleiben. Derjenige, welcher dieses Problem in besser Weise gelöst, d. h. die schönstintigen Worte so aneinander gereiht hat, daß auch nicht eine Phrase den geringsten Sinn erleuchtet, ist auch zugleich der, welchen alle, die jung im Geiste geblieben sein wollen, am meisten zu bewundern haben, und diesen großen Dichter stelle ich Ihren Lesern in Stéphane Mallarmé vor, der jüngst von der

„Jennesse“ zu ihrem Fürsten erhoben wurde, an Stelle des dahingegangenen Verlaine. Uebersticht ist Mallarmé wahrscheinlich niemals worden, aber dies braucht selbst die, welche des Französischen wenig oder garnicht mächtig sind, nicht weiter zu füren. Diese tiefstimmigen Gedanken, die wohl unübertragbar sind, würde man ja in seinem Falle begriffen haben. Ich überreibe hier durchaus nicht, die Poetischen des „Dichterkönigs“ bestehen aus schäbigen Worten, die willkürlich aneinander gereiht sind oder doch zu sein scheinen — was Mr. Mallarmé selbst sich dabei gedacht, vermag ich natürlich nicht zu beurtheilen —, und man fragt sich beim Lesen dieser Sachen nur ganz erlaucht, wie es überhaupt möglich ist, so etwas niederzuschreiben, da ja selbst Jemand, dessen Geist gefüllt ist, doch hin und wieder Phrasen anhört, in denen ein Sinn zu finden ist.

Derartige Ansichten nicht werden zu lassen, wäre aber eine Blasphemie; wir sollen nicht verstehen, wir sollen glauben, denn es handelt sich hier eben um höhere Wesen. Giebt man doch auch für Reiche eine außerordentliche Verehrung, obgleich, da er nie ein Französischer überlegt worden, ihn auch Niemand hier gelesen oder überhaupt von seinen Ideen und Absichten den geringsten Begriff hat; nach Allem, was man über ihn gehört, fühlt man indeß, daß man ihn nicht verstehen würde, und dies genügt, um ihn zu bewundern.

Der Erfolg, den Mallarmé Werke hier davongetragen haben, ist zum großen Theil auf diesen merkwürdigen Standpunkt zurückzuführen, und wenn jetzt diese Verehrung ein wenig nachläßt, so ist es eben, weil die „Mode“ schon zu allgemein geworden“. Augenblicklich gilt es für diktatorisch, für Solar Franz zu schwärmen und den Ruhm dieses „französischen Dachs“ unter der Menge zu verbreiten, der übrigens gar kein Franzose, sondern ein Belgier gewesen ist. W. Balbau.

4.	Bardin, Second. La.	80.95	4.	Pr. Bd.-C.A.-B. & A.	101.10
4.	Seilian, E. B.	88.	4.	Centr.-B.-Cr.	103.10
4.	Sudit (Mérif.) Fr.	56.25	4.	Comm.-Oblig.	102.10
5.	Id. " Id.	59.50	4.	Hyp.-B.dig. Sr.	101.60
5.	Toucan, Canal	89.50	4.	Nationalbank	100.00
5.	Wostie, v. 1573	96.	4.	Rhein.Hyp.-Bk.	105.30
5.	" v. 1580	"	4.	"	100.
3 1/2.	Jura, Born, Luz.	103.60	4.	Süd.B.-C.d. Mech.	100.40
3 1/2.	Grüthardbahn	103.20	4.	Ital. Allg. Imm. Le	100.10
3 1/2.	Gr.Rusa, E.-B.-Ga.	91.30	4.	" 1857	90.
3 1/2.	Russ. Südwest Rbl.	102.80	4.	Quest.-Ord.-R.	100.
3 1/2.	Byang, K. C.	101.65	4 1/2.	Russ. Ind.-Ord. Rl.	100.30
3 1/2.	Warcen, W.	103.80	4.	Schwed. H.-B.-D.	100.
4.	Wladikawask Isth.	102.70	3 1/2.	"	90.90
4.	Antiochie	89.75	5.	Serb.Sid.-C.-A. Fr.	87.60
3.	Port. E.-B. v. 86-89	67.			
3.	Niedl. Transv. Obl.	101.			
Zf. Am.-Kisenb.-Bonds.					
4.	Atlant. & Pac. 1857	49.30	Anleihenloose.		
4.	Brunsw. & W. 1857	70.	Zt. Verordn. in Procenten.		
4 1/2.	Calif. Pac. I. M. 1912	107.30	4.	Bd. Präm. Th. 100	145.50
4 1/2.	Calif. u. Ore. 1891	107.30	3 1/2.	Bayer. " " 100	133.70
4.	Central Pac. 1888	100.	5.	Bayr. " " 100	137.70
4.	Id. (Jong Vail) 1900	102.25	5.	Cent. Fld. I. Th. 100	112.70
4.	Chic. Nord. Rbl. 1927	81.90	3 1/2.	" " II. " 100	117.70
4.	Id. " " " " "	113.90	3 1/2.	Hell. Comm. " 100	—
5.	" " " " " 1921	111.	3 1/2.	Kön.-Mind. Th. 100	139.40
5.	" " " " " 1883	101.40	3.	Madrider Fr. 100	144.40
5.	Chic. Rock Isl. 1924	95.25	5.	Nein. Pr.-Pl. Th. 100	187.90
5.	Danv. & RioGr. 1900	109.80	5.	Oest. Pr.-Bd. 1854	145.50
5.	Id. " " " " " 1938	88.80	5.	" " 1860	500
5.	Georgin Centr. 1937	92.30	5.	Oldenburger Th. 40	130.
5.	Illinois Centr. 1932	102.	2 1/2.	Stahlh. R.-Gr. 100	94.70
5.	Louis. & Nsh. 1941	120.40	3.	Türk. Fr. 100 (C. 76)	35.50
5.	" " " " " 1880	65.	Universitätsloose pro Stück.		
5.	North Pac. I. M. 1912	112.75	—	Ambach-Guns. 2.7	4.5
5.	Id. " " " " " 1937	73.	—	Augsburger " 7	25.50
5.	Id. do. cons. 1889	50.20	—	Braunschw. Th. 20	105.50
5.	Oreg.-Cal. L.M. 1927	90.	—	Friedländisch Th. 10	67.50
5.	Oreg. R. W. Nsh. 1925	77.80	—	Hamburger Fr. 10	23.50
5.	Missouri Centr. 1937	103.30	—	Genève " 15	100.
5.	South Pac. I. 1905	90.	—	Malländer Fr. 45	—
5.	Wst. N. Y. Penn. 1937	103.30	—	" " " 10	17.70
2.	" " " " " 1927	106.40	—	Münchinger " 7	23.50
			—	Neuchâtel " 10	32.
Zf.	Frankenbriefe.	100.20	—	Oester. v. 64. 10	334.
3 1/2.	Bayr. Frk. Münch. 1883	100.30	—	" v. Credit v. 65	387.
3 1/2.	Id. " " " " " 1903	100.35	—	Papenheimer 2.7	100.
3 1/2.	Nährb. " Pfälz.	100.30	—	Schwedisch Th. 10	100.
3 1/2.	Id. " " " " " 1903	100.30	—	Ung. Staatsb. 5.10	27.50
3 1/2.	B.Hyp.-u. Orl.-W.	100.70	—	Venezianer L. 30	23.50
3 1/2.	Id. " " " " " 1903	100.45			
3 1/2.	D. Grundsch. B.-B.	100.50	Wechsel. Kurse Slob.		
4.	Frk.Hyp. 1883	100.50	—	Amsterdam	168.
4.	Id. " " " " " 1886-90	100.50	—	Antwerpen-Brüssel	175.
4.	Flk.Hyp. S.XIV	100.25	—	Batavia	165.
3 1/2.	Id. " " " " " 1903	100.80	—	London	301.
3 1/2.	" Hyp.-Ord.-V.	101.10	—	Paris	80.70
4 1/2.	Ldw.-Cred. Pfk.	103.15	—	Schweizer Bankplätze	80.
4 1/2.	Hyp.-Bk. Hb.	100.30	—	Wien	169.
3 1/2.	Id. " " " " " 1903	100.			
3 1/2.	Id. " " " " " 1903	100.	Gold u. Papiergeld.		
4.	Meining. Hyp.-B.	100.80	20-Franken-Stücke</		

